



Zensus 2011

Hessen unter der Lupe

© jameschipper - Fotolia.com, © fotomek - Fotolia.com



Impressum

Herausgeber: Hessisches Statistisches Landesamt
Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 3802-0, Telefax: 0611 3802-890
E-Mail: vertrieb@statistik.hessen.de – Internet: www.statistik-hessen.de

Herstellung: Hessisches Statistisches Landesamt

Copyright: © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Ansprechpartner: Carsten Beck
E-Mail: carsten.beck@statistik.hessen.de
Telefon: 0611 3802-262

[GESUNDES *unternehmen*]



Inhalt

Einleitung	3
Ergebnisse des Zensus 2011	
Bevölkerung.....	5
Familienstand und Religion.....	11
Bildung	13
Erwerbsstatus.....	21
Gebäude und Wohnungen	27
Methodische Hinweise	37
Begriffliche Erläuterungen	39

Einleitung

Die Bundesrepublik Deutschland hat gezählt und reiht sich damit in die EU-weite Zensusrunde des Jahres 2011 ein. Erstmals nach 24 Jahren gibt es nun neue, auf einer Volkszählung basierende Daten zur Bevölkerung und zum Bestand von Gebäuden und Wohnungen.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Diese Broschüre liefert eine anschauliche Sammlung erster Ergebnisse¹⁾ des Zensus 2011 für Hessen. Sie gibt u. a. Antworten auf folgende Fragen:

- Wie viele Menschen lebten am 9. Mai 2011 in Hessen?
- Wie viele davon waren weiblich, wie viele männlich, und wie sah die Verteilung der Altersstruktur aus?
- Wie viele Menschen besaßen die deutsche, wie viele eine ausländische Staatsbürgerschaft?
- In welchen Familienformen wurde zum Stichtag gelebt, wie geglaubt und wie gewohnt?
- Wie gestaltete sich die Bildungs- und Erwerbsstruktur?
- Wie groß war die hessische Durchschnittswohnung?
- In welchen Regionen des Landes war der Wohnungsleerstand besonders hoch/niedrig?

Weitere Ergebnisse sind in den Statistischen Berichten zum Zensus 2011 sowie in der Zensusdatenbank unter www.zensus2011.de abrufbar.

¹⁾ Stand 31. Mai 2013.

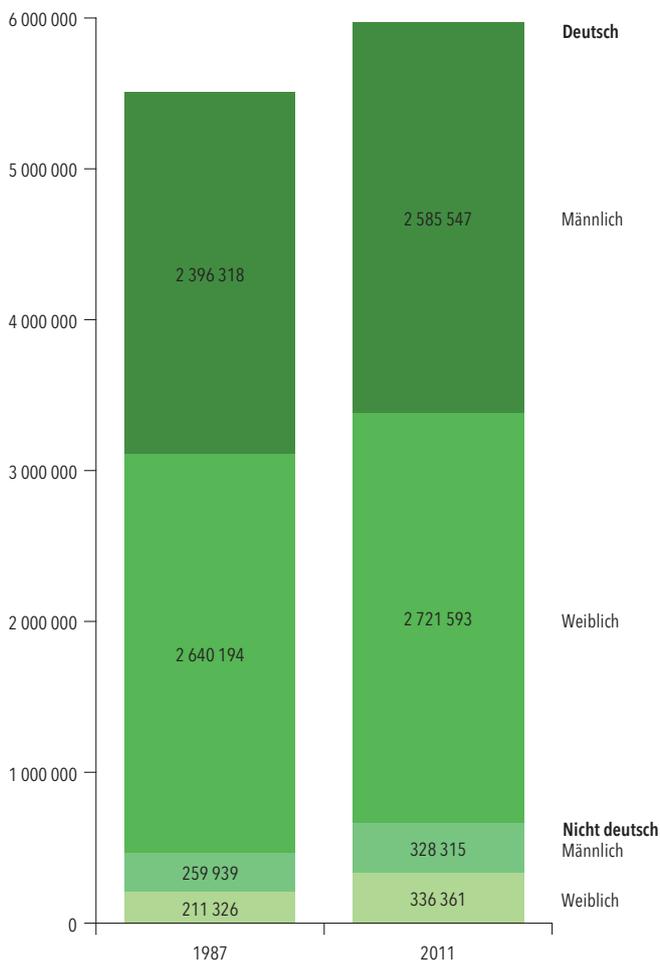
An aerial, high-angle photograph of a massive crowd of people gathered in a public square. The individuals are densely packed, filling the entire frame. They are wearing a variety of winter clothing, including coats, jackets, and scarves in many colors. The ground is paved with light-colored cobblestones. The lighting suggests a bright day, with shadows cast by the people. A solid green horizontal bar is positioned in the upper right quadrant, containing the word 'Bevölkerung' in white text.

Bevölkerung

Bevölkerung in Hessen am 9. Mai 2011			
Art der Angabe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Bevölkerung			
Zensus 9. Mai 2011	5 971 816	2 913 862	3 057 954
Volkszählung 25. Mai 1987	5 507 777	2 656 257	2 851 520
Fortgeschr. Bevölkerung am 31.12.2011			
Basis Volkszählung 1987	6 092 126	2 993 764	3 098 362
Basis Zensus 2011	5 993 771	2 928 449	3 065 322
Staatsangehörigkeit			
Deutsch	5 307 140	2 585 547	2 721 593
Nicht deutsch	664 676	328 315	336 361
Regierungsbezirk			
Regierungsbezirk Darmstadt	3 741 170	1 824 220	1 916 950
Regierungsbezirk Gießen	1 025 110	500 990	524 120
Regierungsbezirk Kassel	1 205 540	588 660	616 880

Bevölkerungszuwachs von 8,4 % seit 1987

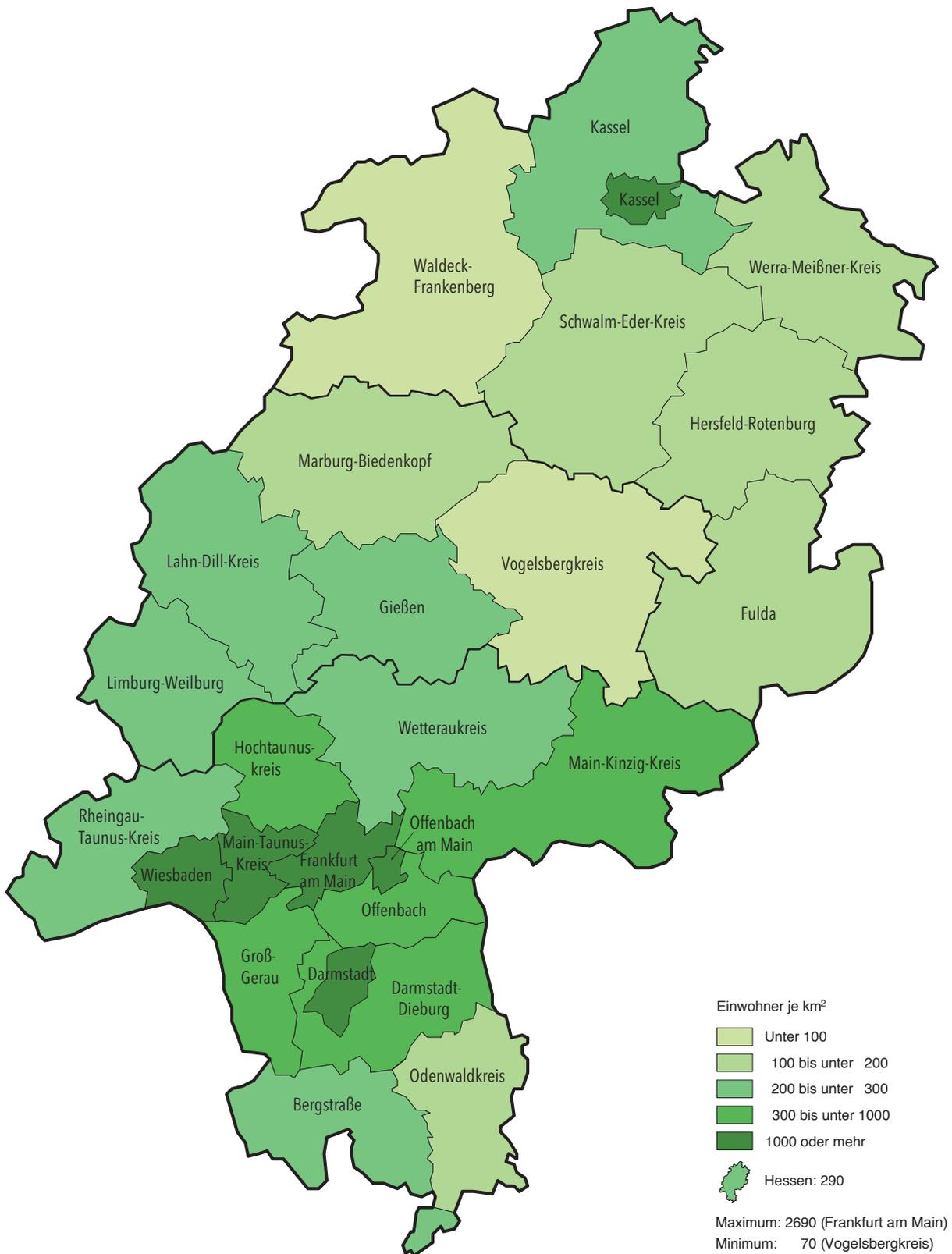
Bevölkerungszahlen lt. Zensus 2011 gegenüber der Volkszählung 1987 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht



© Jasmin Merdan - Fotolia.com

In Nordhessen steht den Einwohnern am meisten Platz zur Verfügung

Bevölkerungsdichte in Hessen am 9. Mai 2011



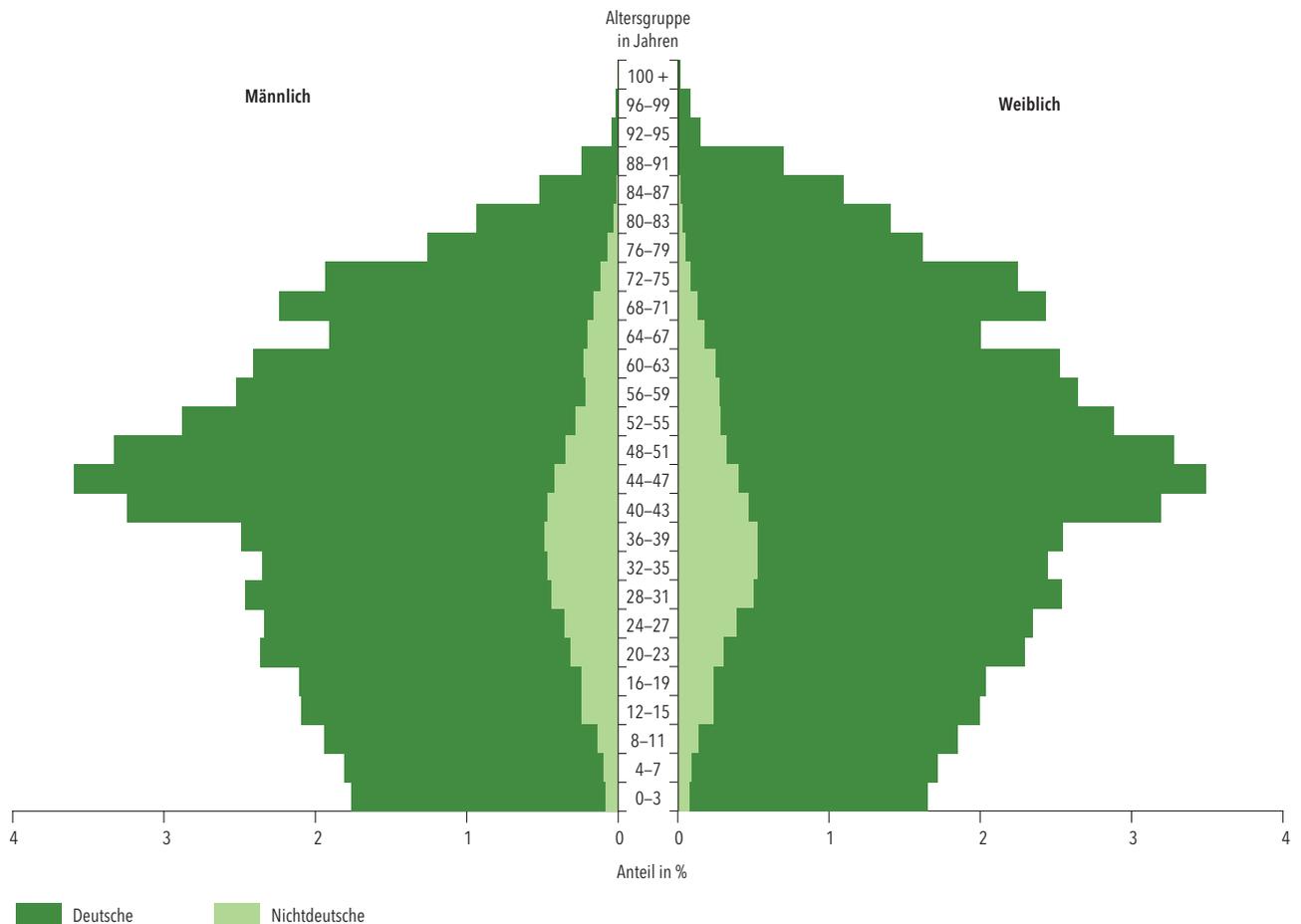
Altersstruktur der Bevölkerung in Hessen am 9. Mai 2011

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Unter 3	151 655	78 019	73 636
3 bis unter 6	155 265	80 210	75 055
6 bis unter 15	518 076	264 978	253 098
15 bis unter 18	179 927	91 457	88 470
18 bis unter 25	475 322	241 379	233 943
25 bis unter 30	360 154	178 645	181 509
30 bis unter 40	735 834	362 051	373 783
40 bis unter 50	1 011 101	511 159	499 942
50 bis unter 65	1 204 437	594 948	609 489
65 bis unter 75	640 290	305.387	334 903
75 oder älter	539 755	205 629	334 126

Landkreise und kreisfreie Städte mit dem höchsten Anteil der jeweiligen Altersgruppe an der Bevölkerung in %

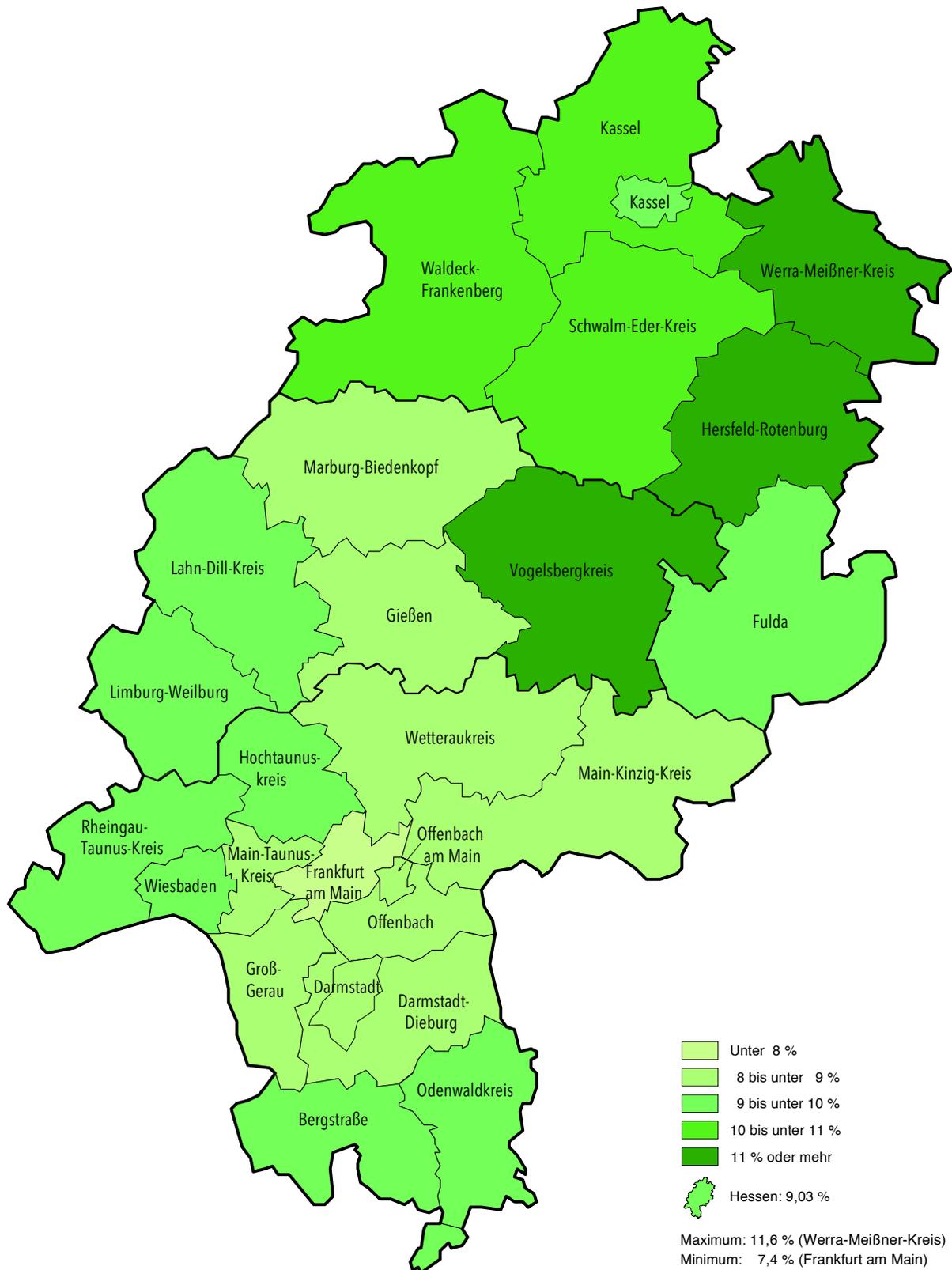
Unter 18-Jährige		65-Jährige oder älter	
Fulda	18,2	Werra-Meißner-Kreis	24,1
Offenbach am Main, Stadt	18,0	Hersfeld-Rotenburg	22,8
Hochtaunuskreis	17,9	Kassel	22,7
Main-Taunus-Kreis	17,7	Vogelsbergkreis	22,1
Limburg-Weilburg	17,7	Hochtaunuskreis	21,6
Wetteraukreis	17,5	Waldeck-Frankenberg	21,6
Groß-Gerau	17,5	Schwalm-Eder-Kreis	21,4
Darmstadt-Dieburg	17,4	Odenwaldkreis	21,0
Lahn-Dill-Kreis	17,4	Rheingau-Taunus-Kreis	20,9
Waldeck-Frankenberg	17,2	Bergstraße	20,6
Land Hessen	16,8	Land Hessen	19,8

Altersaufbau der Bevölkerung in Hessen am 9. Mai 2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit



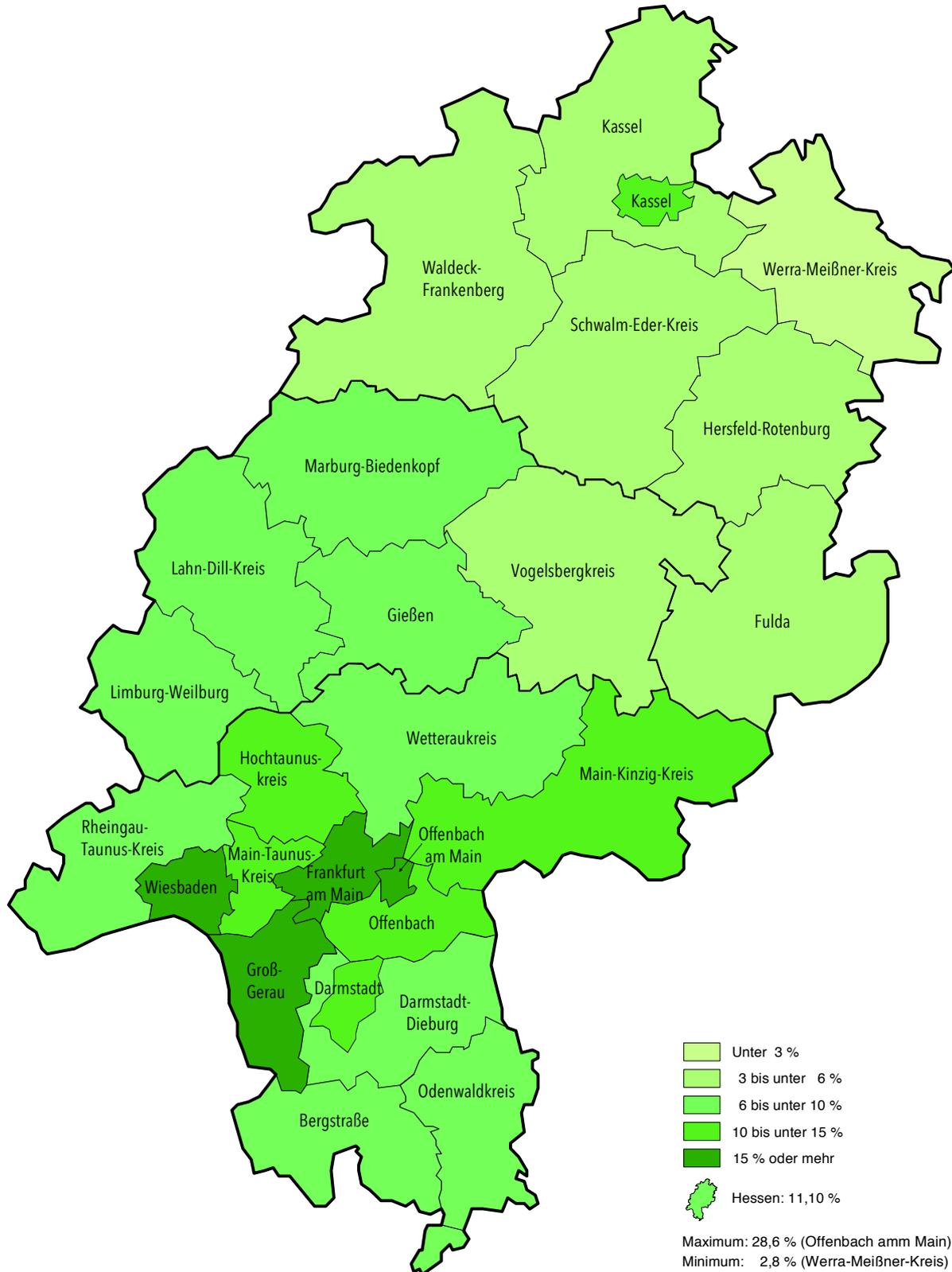
Anteil der älteren Bevölkerung im nördlichen Raum am höchsten

Anteil der 75-Jährigen oder Älteren an der Gesamtbevölkerung in Hessen am 9. Mai 2011



Jeder fünfte Ausländer lebt in einer kreisfreien Stadt

Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in Hessen am 9. Mai 2011



Familienstand und Religion



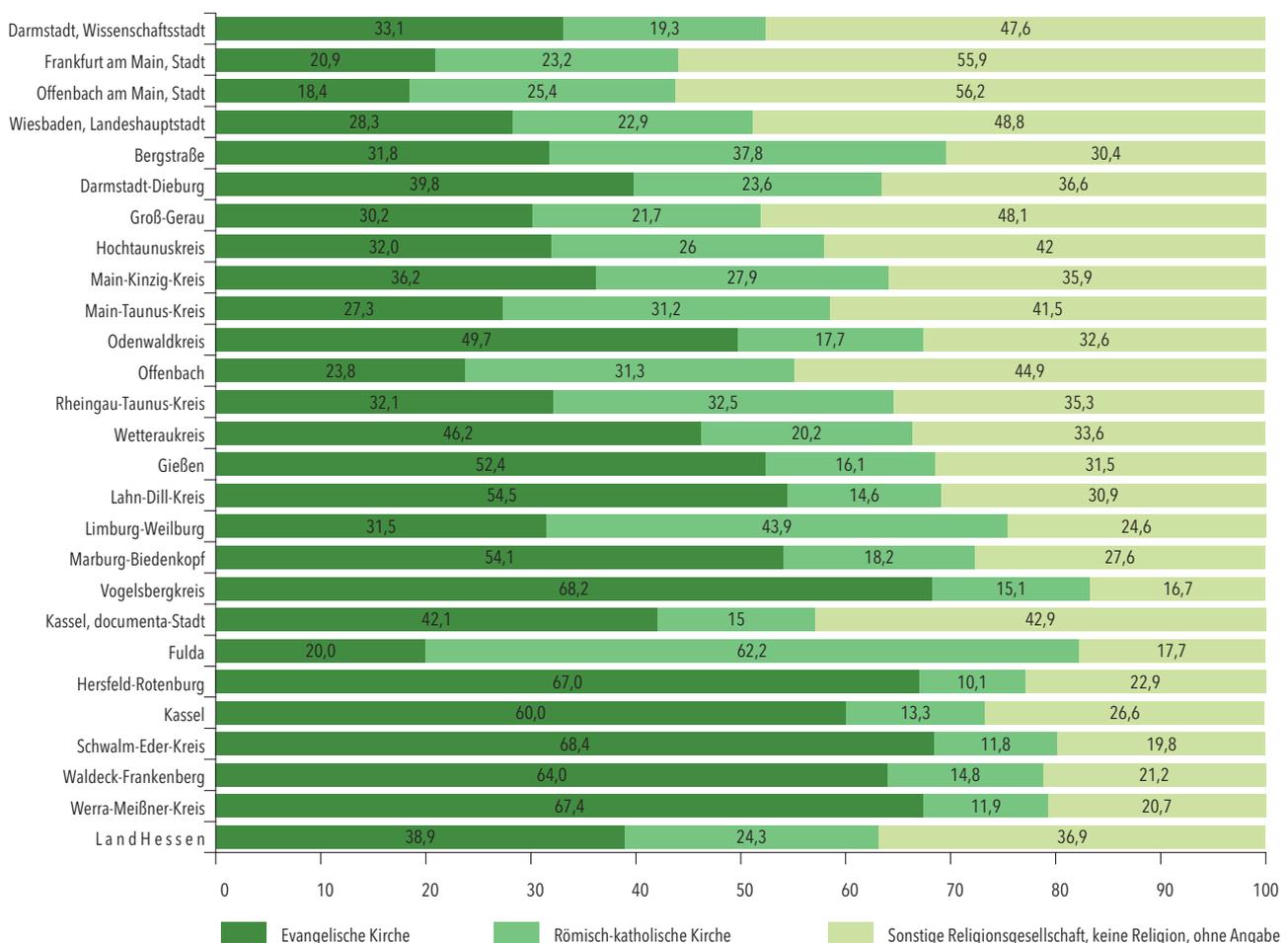
Familienstand der Bevölkerung in Hessen am 9. Mai 2011

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Ledig	2 360 816	1 270 232	1 090 584
Verheiratet oder eingetragene Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich)	2 788 045	1 396 446	1 391 599
Verwitwet oder eingetragene/-r Lebenspartner/-in (gleichgeschlechtlich) verstorben	409 468	73 497	335 971
Geschieden oder eingetragene Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich) aufgehoben	412 449	173 098	239 351

Religionszugehörigkeit in Hessen am 9. Mai 2011

Religionszugehörigkeit	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	1 448 767	675 925	772 842
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	2 322 359	1 070 062	1 252 297
Sonstige, keine, ohne Angabe	2 200 690	1 167 875	1 032 815

Religionszugehörigkeit in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten am 9. Mai 2011 (in %)



Bildung

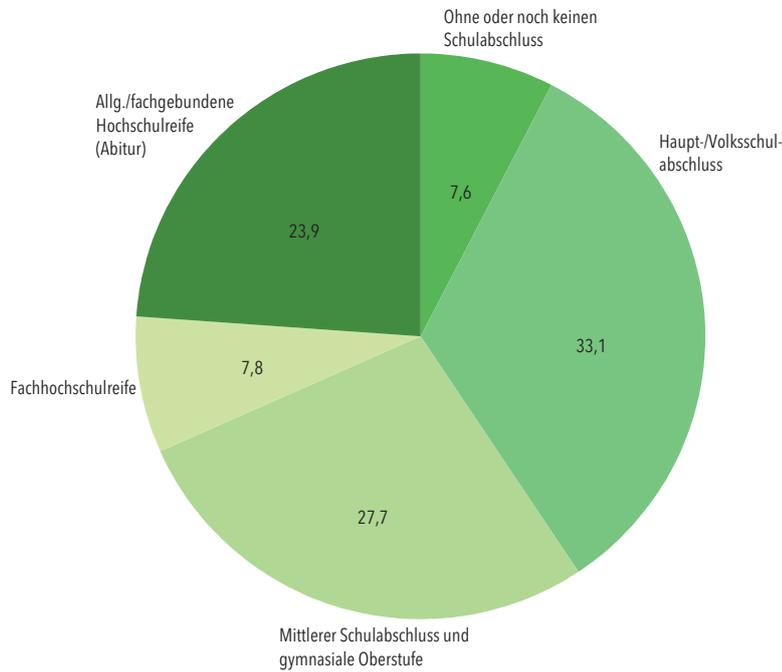
Höchster Schulabschluss der Personen ab 15 Jahren in Hessen am 9. Mai 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Art der Angabe	Ohne oder noch keinen Schulabschluss	Haupt-/ Volksschulabschluss	Mittlerer Schulabschluss und gymnasiale Oberstufe	Fachhochschulreife	Allg./fachgebundene Hochschulreife (Abitur)
Insgesamt	386 920	1 698 040	1 417 000	399 150	1 222 810
Geschlecht					
Männlich	188 030	826 230	603 300	237 550	621 360
Weiblich	198 890	871 820	813 690	161 600	601 450
Staatsangehörigkeit					
Deutsche	231 530	1 561 570	1 301 310	366 170	1 073 280
Nichtdeutsche	155 390	136 470	115 680	32 980	149 520
Altersgruppe in Jahren					
Unter 18	114 660	7 010	59 910	(100)	460
18 bis unter 30	40 430	134 890	291 360	87 460	272 590
30 bis unter 50	88 120	371 780	552 080	162 820	563 320
50 bis unter 65	67 370	465 480	319 370	90 820	256 160
65 oder älter	76 340	718 880	194 280	57 950	130 280

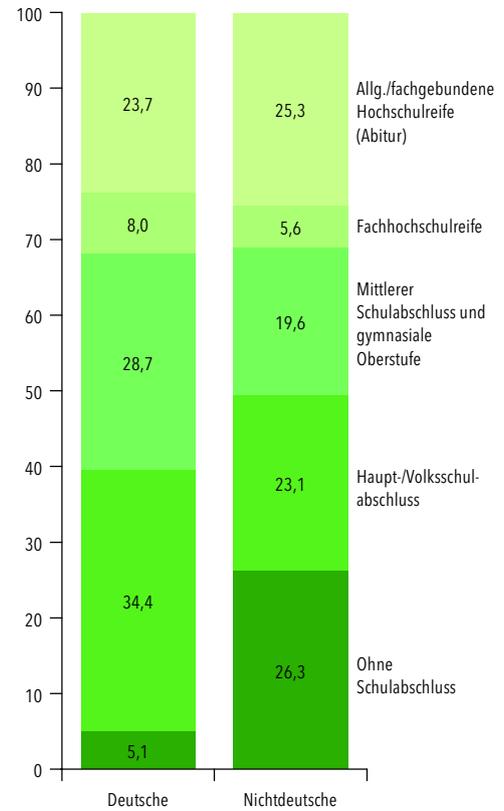
Höchster Schulabschluss der Personen ab 15 Jahren in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten am 9. Mai 2011

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Ohne oder noch keinen Schulabschluss	Haupt-/ Volksschulabschluss	Mittlerer Schulabschluss und gymnasiale Oberstufe	Fachhochschulreife	Allg./fachgebundene Hochschulreife (Abitur)
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	10 750	26 890	25 660	10 900	48 570
Frankfurt am Main, Stadt	57 850	126 850	123 850	42 700	225 030
Offenbach am Main, Stadt	12 490	28 900	23 400	6 170	25 720
Wiesbaden, Landeshauptstadt	21 780	59 410	55 110	22 350	70 330
Bergstraße	14 910	85 330	62 100	16 240	46 700
Darmstadt-Dieburg	17 000	78 460	69 030	18 970	57 980
Groß-Gerau	20 690	72 400	61 670	16 630	42 580
Hochtaunuskreis	12 280	44 700	53 370	17 480	64 570
Main-Kinzig-Kreis	27 270	126 830	103 310	25 270	60 960
Main-Taunus-Kreis	11 320	49 270	52 620	16 860	60 660
Odenwaldkreis	6 660	33 190	25 660	4 830	12 410
Offenbach	23 890	87 480	82 080	21 510	70 040
Rheingau-Taunus-Kreis	9 060	47 340	45 180	15 860	37 070
Wetteraukreis	15 970	85 690	75 560	18 750	53 510
Gießen	15 870	69 200	57 570	14 450	59 770
Lahn-Dill-Kreis	17 010	87 040	63 950	14 000	34 870
Limburg-Weilburg	10 260	59 710	42 100	10 740	22 980
Marburg-Biedenkopf	12 870	73 000	55 890	14 850	50 680
Vogelsbergkreis	4 620	42 680	27 860	6 340	11 970
Kassel, documenta-Stadt	13 740	44 350	42 690	16 600	48 530
Fulda	11 600	75 260	54 780	15 190	26 420
Hersfeld-Rotenburg	6 660	45 870	32 150	7 010	12 750
Kassel	11 070	81 970	62 440	17 070	31 840
Schwalm-Eder-Kreis	8 340	67 750	47 280	11 950	20 390
Waldeck-Frankenberg	8 500	58 020	44 390	10 200	15 660
Werra-Meißner-Kreis	4 460	40 470	27 300	6 220	10 840
Land Hessen	–	1 698 040	1 417 000	399 150	1 222 810

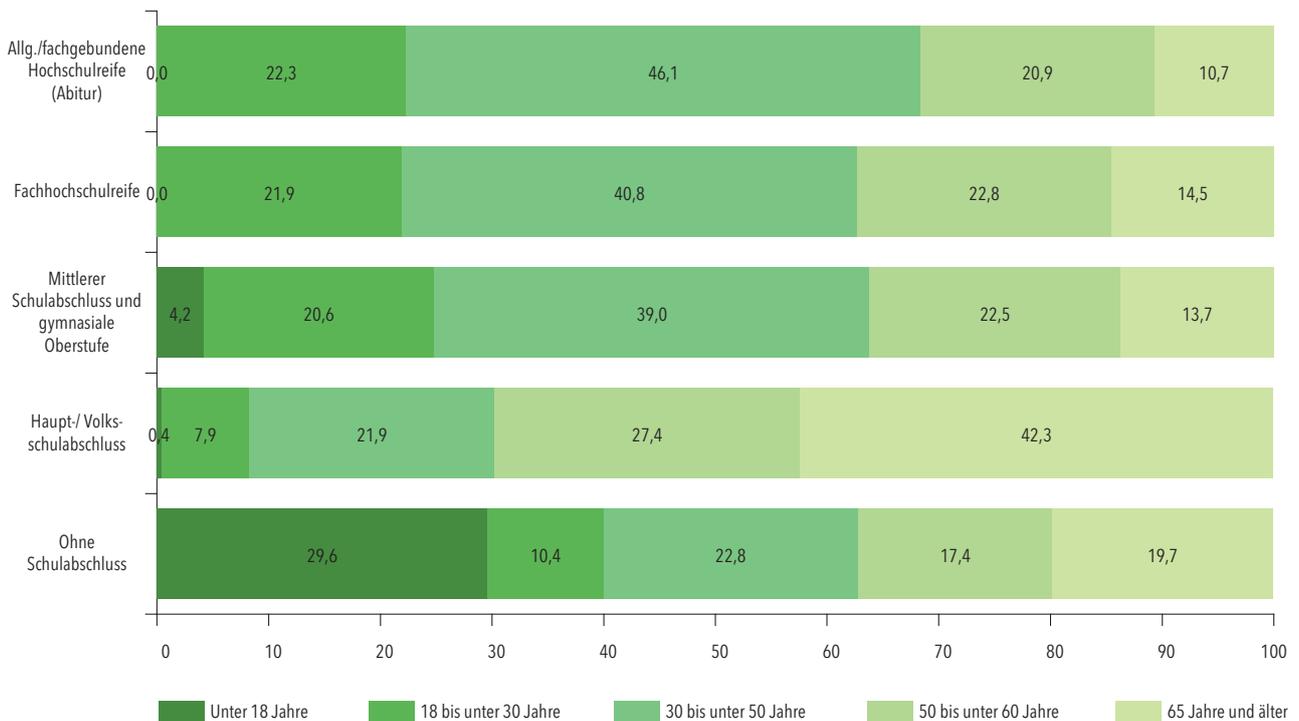
Höchster Schulabschluss der Personen ab 15 Jahren in Hessen am 9. Mai 2011 (in %)



... nach Staatsangehörigkeit

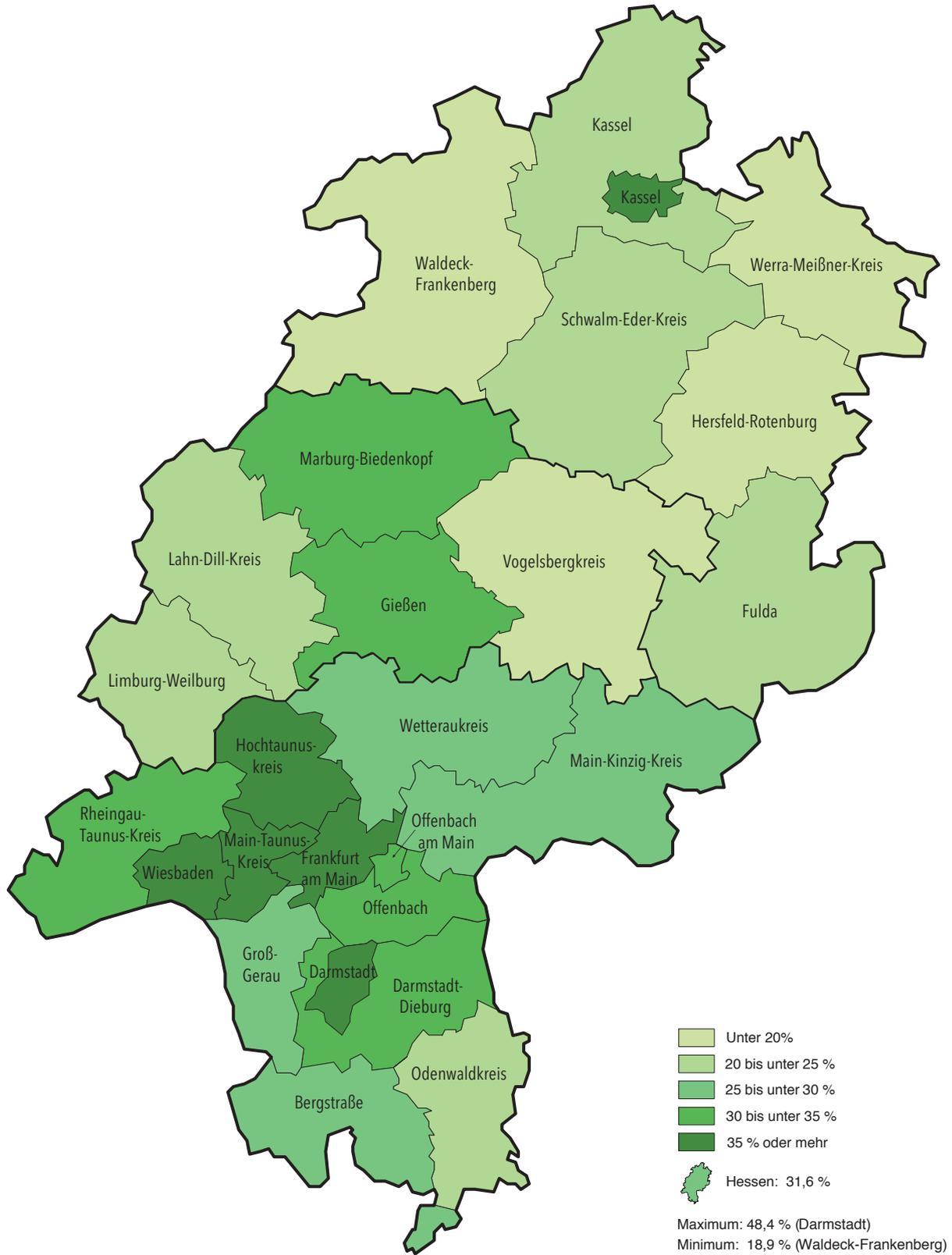


... nach Altersgruppen



Jeder dritte Hesse hat Abitur bzw. Fachabitur

Anteil der Bevölkerung mit Hochschul-/Fachhochschulreife an der Gesamtbevölkerung in Hessen am 9. Mai 2011



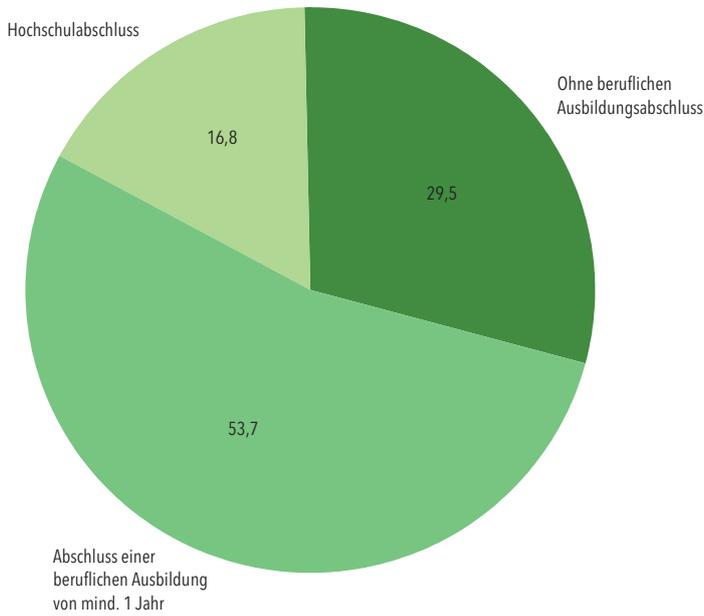
Höchster beruflicher Abschluss der Personen ab 15 Jahren in Hessen am 9. Mai 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Art der Angabe	Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	Abschluss einer beruflichen Ausbildung von mind. 1 Jahr	Fachhochschul-/Hochschulabschluss
Insgesamt	1 512 240	2 752 390	859 290
Geschlecht			
Männlich	620 540	1 360 190	495 740
Weiblich	891 700	1 392 200	363 540
Staatsangehörigkeit			
Deutsche	1 197 950	2 568 460	767 450
Nichtdeutsche	314 290	183 930	91 830
Altersgruppe in Jahren			
Unter 18	180 020	2 100	.
18 bis unter 30	410 980	321 000	94 750
30 bis unter 50	331 480	997 920	408 720
50 bis unter 65	232 170	741 000	226 040
65 oder älter	357 590	690 370	129 770

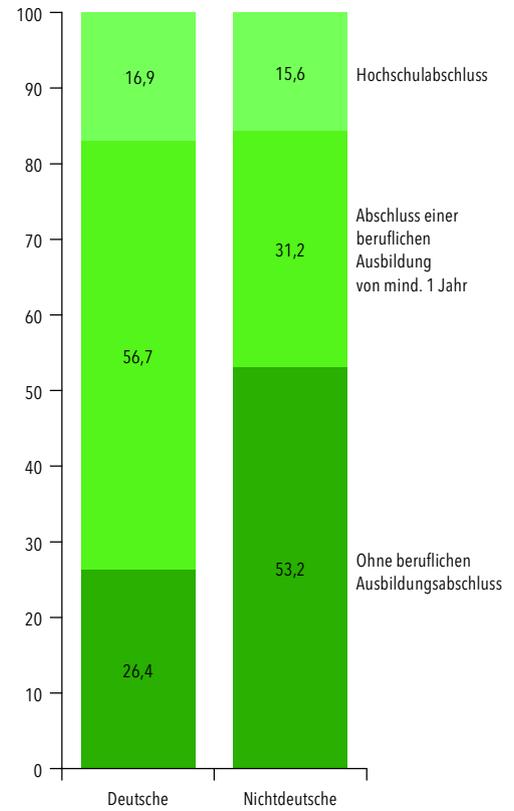
Höchster beruflicher Abschluss der Personen ab 15 Jahren in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten am 9. Mai 2011

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	Abschluss einer beruflichen Ausbildung von mindestens 1 Jahr	Fachhochschul-/Hochschulabschluss
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	40 650	48 960	33 150
Frankfurt am Main, Stadt	188 160	231 350	156 770
Offenbach am Main, Stadt	37 770	44 090	14 810
Wiesbaden, Landeshauptstadt	64 910	107 640	56 420
Bergstraße	62 730	131 150	31 410
Darmstadt-Dieburg	68 540	130 430	42 470
Groß-Gerau	68 490	117 140	28 350
Hochtaunuskreis	48 200	94 620	49 580
Main-Kinzig-Kreis	101 460	200 210	41 960
Main-Taunus-Kreis	46 840	99 050	44 860
Odenwaldkreis	24 590	49 820	8 340
Offenbach	83 410	155 710	45 870
Rheingau-Taunus-Kreis	41 370	84 400	28 740
Wetteraukreis	67 740	145 300	36 440
Gießen	70 140	111 030	35 680
Lahn-Dill-Kreis	67 140	125 920	23 800
Limburg-Weilburg	42 460	85 800	17 530
Marburg-Biedenkopf	67 550	107 950	31 790
Vogelsbergkreis	29 660	55 700	8 110
Kassel, documenta-Stadt	49 540	81 770	34 610
Fulda	51 300	111 550	20 410
Hersfeld-Rotenburg	30 700	64 320	9 420
Kassel	52 780	127 990	23 610
Schwalm-Eder-Kreis	44 230	96 160	15 320
Waldeck-Frankenberg	38 470	86 290	12 010
Werra-Meißner-Kreis	23 400	58 060	7 830
Land Hessen	1 512 240	2 752 390	859 290

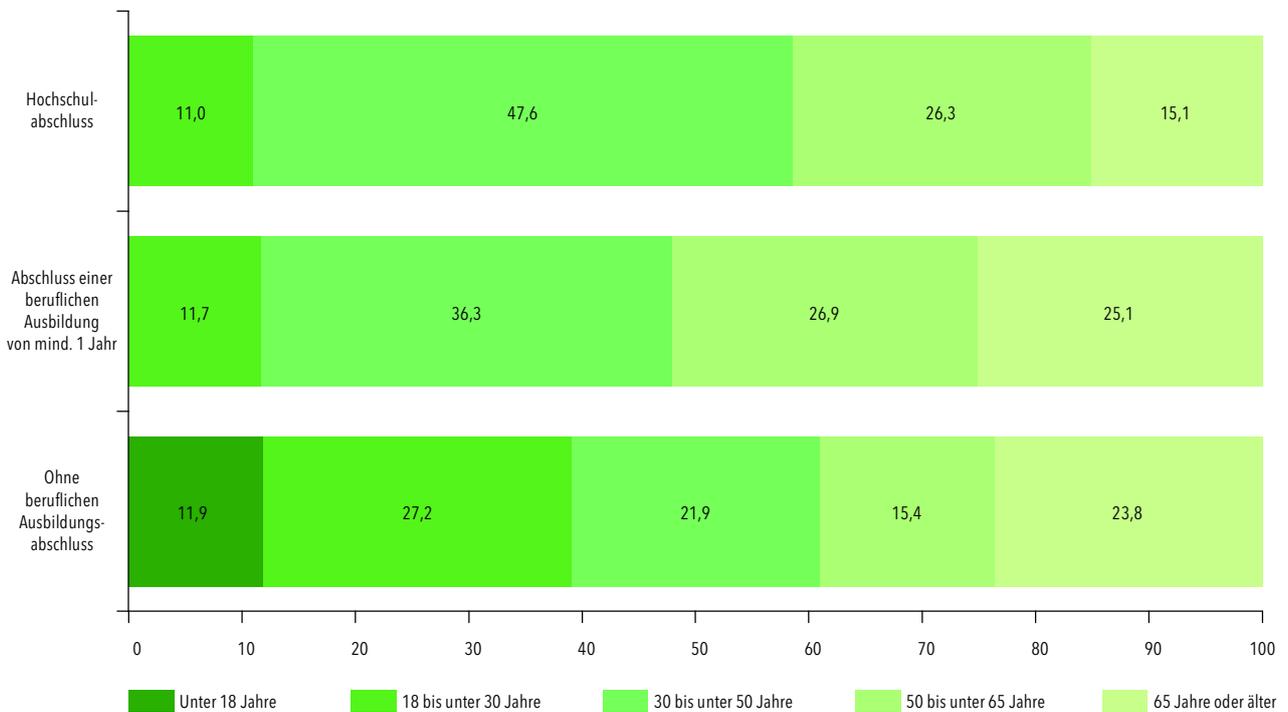
Höchster beruflicher Abschluss der Personen ab 15 Jahren in Hessen am 9. Mai 2011 (in %)



... nach Staatsangehörigkeit

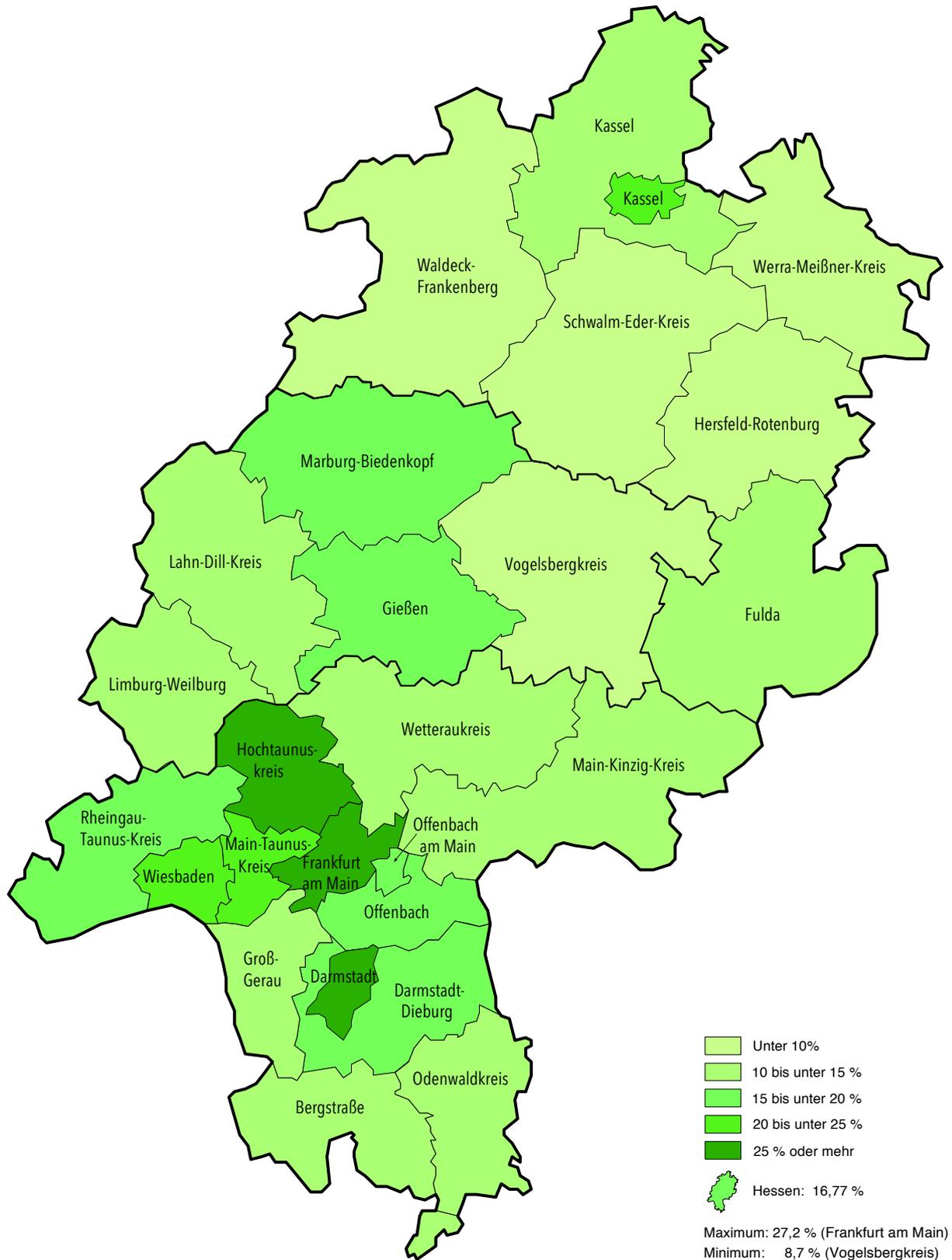


... nach Altersgruppen



Im Ballungsraum Frankfurt am Main ist der Anteil der Hochschulabsolventen am höchsten

Anteil der Personen mit Hochschulabschluss an der Gesamtbevölkerung in Hessen am 9.Mai 2011



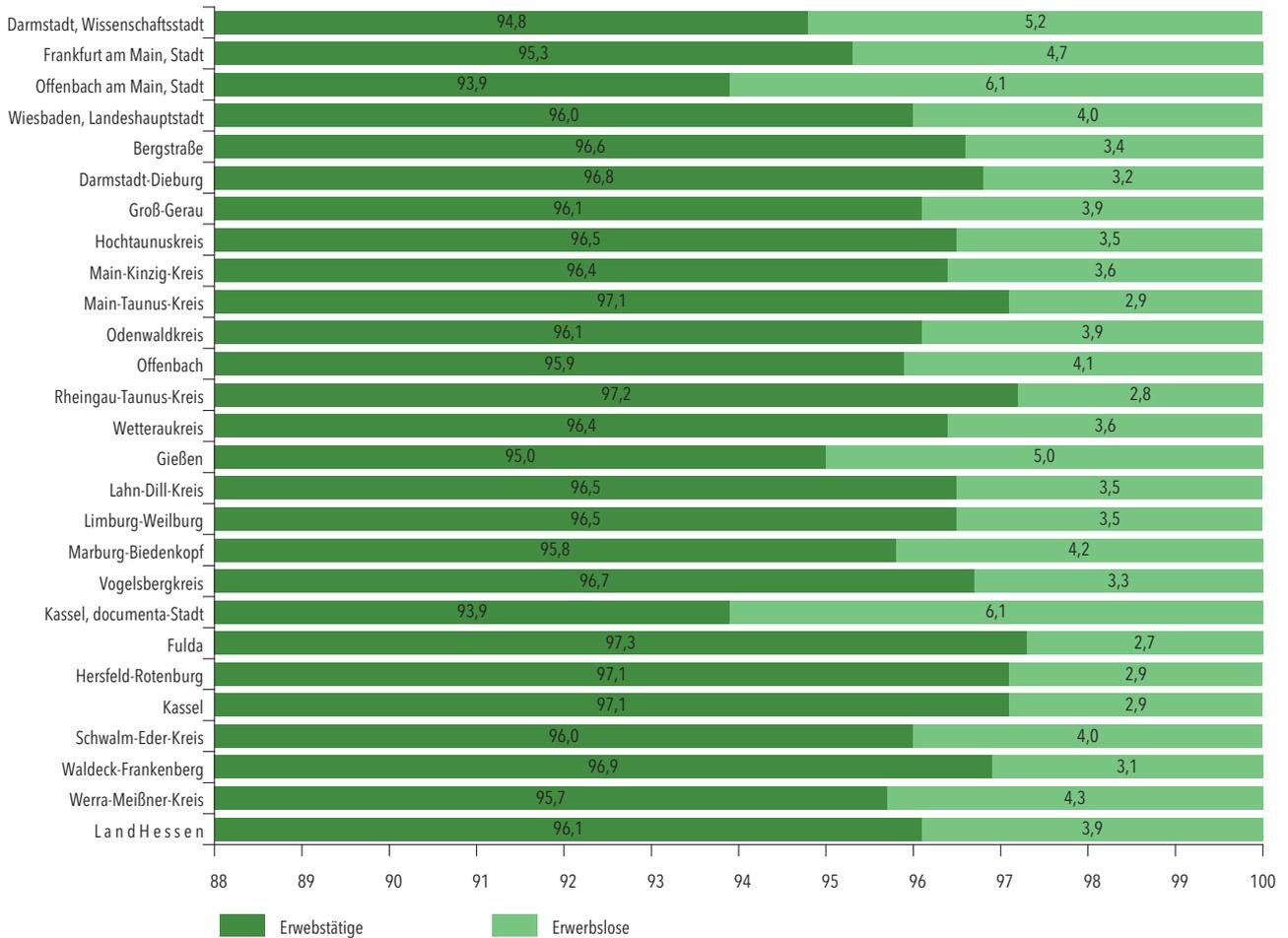
Erwerbsstatus



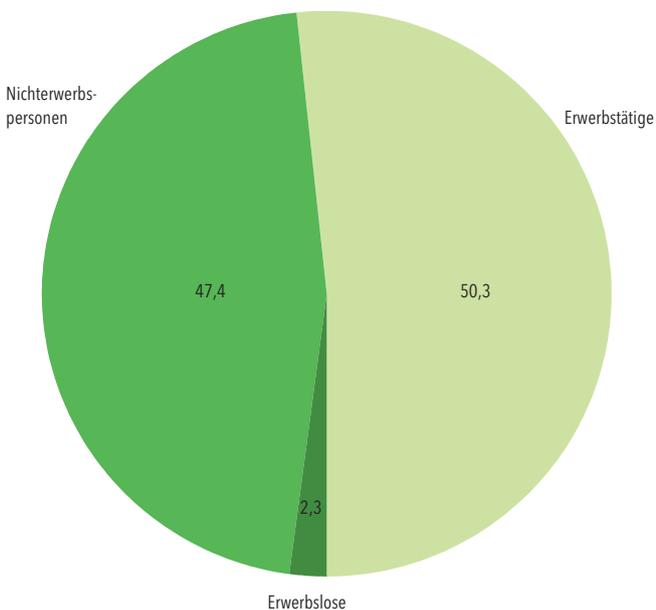
Erwerbsstatus der Bevölkerung in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten am 9. Mai 2011

Landkreis/kreisfreie Stadt	Erwerbspersonen insgesamt	davon		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	77 840	73 820	4 020	64 800
Frankfurt am Main, Stadt	380 840	362 780	18 060	284 790
Offenbach am Main, Stadt	58 880	55 310	3 570	54 350
Wiesbaden, Landeshauptstadt	141 840	136 130	5 710	126 260
Bergstraße	142 190	137 310	4 880	117 580
Darmstadt-Dieburg	154 480	149 520	4 960	126 420
Groß-Gerau	134 590	129 340	5 250	115 950
Hochtaunuskreis	120 240	116 080	4 160	105 070
Main-Kinzig-Kreis	214 460	206 840	7 620	184 840
Main-Taunus-Kreis	120 960	117 450	3 510	102 570
Odenwaldkreis	50 720	48 750	1 970	45 310
Offenbach	179 980	172 630	7 350	151 730
Rheingau-Taunus-Kreis	98 080	95 310	2 770	81 030
Wetteraukreis	157 040	151 360	5 680	134 020
Gießen	134 840	128 130	6 710	115 210
Lahn-Dill-Kreis	132 590	127 980	4 610	119 770
Limburg-Weilburg	88 590	85 530	3 060	81 570
Marburg-Biedenkopf	129 250	123 860	5 400	110 750
Vogelsbergkreis	57 070	55 160	1 910	50 240
Kassel, documenta-Stadt	99 160	93 090	6 070	90 620
Fulda	113 140	110 120	3 030	102 020
Hersfeld-Rotenburg	60 060	58 300	1 760	60 210
Kassel	122 880	119 280	3 600	111 420
Schwalm-Eder-Kreis	95 080	91 250	3 830	85 080
Waldeck-Frankenberg	83 460	80 880	2 580	74 560
Werra-Meißner-Kreis	51 230	49 040	2 180	50 490
Land Hessen	3 199 470	3 075 230	124 240	2 746 660

Anteil der erwerbslosen und der erwerbstätigen Personen an den Erwerbspersonen in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten am 9. Mai 2011 (in %)

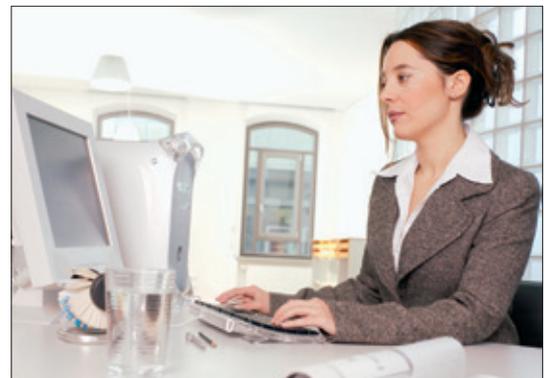


Erwerbsbeteiligung in Hessen am 9. Mai 2011 (in %)

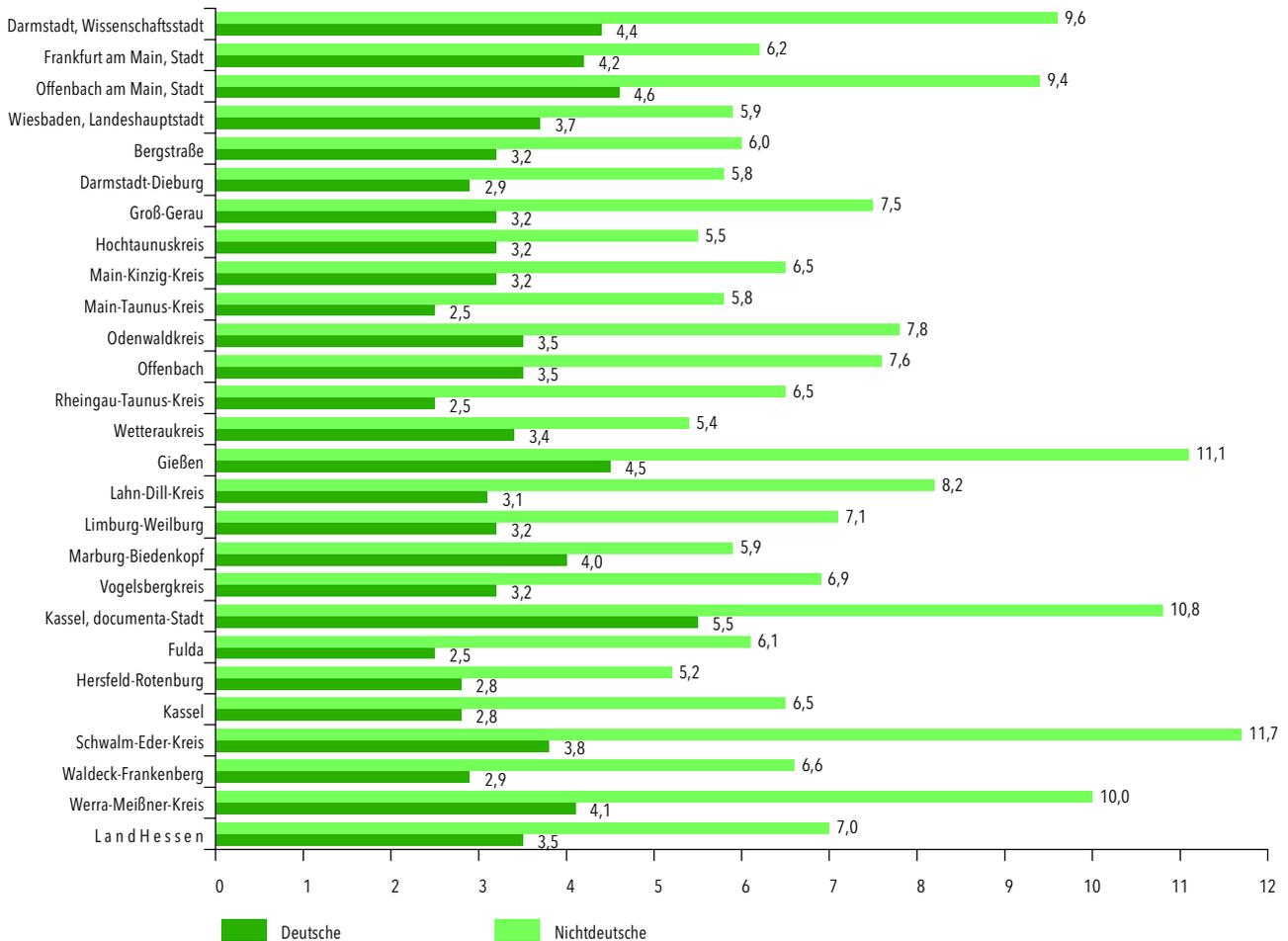


Anteil der erwerbstätigen Frauen an der Gesamtbevölkerung Hessens

2011: 25,1 %
1987: 17,3 %



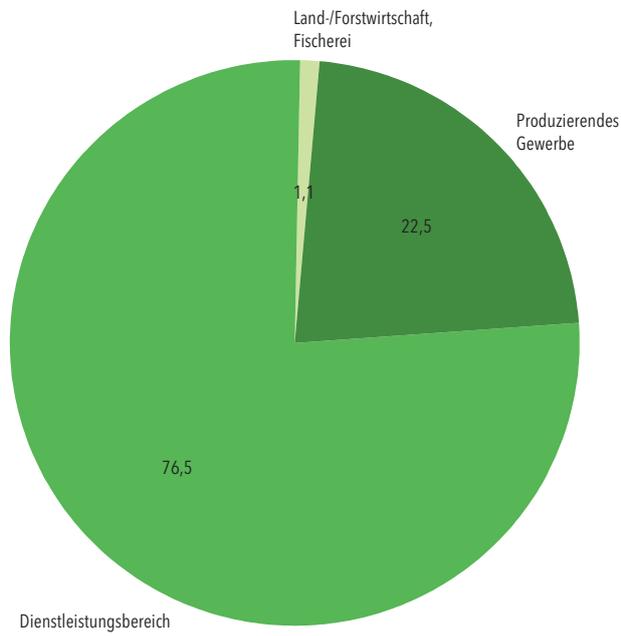
Anteil der erwerbslosen Personen an den Erwerbspersonen in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten am 9. Mai 2011 nach Staatsangehörigkeit (in %)



Erwerbspersonen in Hessen am 9. Mai 2011 nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Art der Angabe	Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
Insgesamt	32 580	691 460	2 351 070
Geschlecht			
Männlich	20 910	521 470	1 089 360
Weiblich	11 670	169 990	1 261 710
Staatsangehörigkeit			
Deutsche	30 560	610 540	2 084 160
Nichtdeutsche	2 020	80 920	266 910
Altersgruppe in Jahren			
Unter 18	710	7 110	26 120
18 bis unter 30	4 690	122 810	470 330
30 bis unter 50	11 540	346 270	1 143 880
50 bis unter 65	10 640	195 940	631 140
65 oder älter	5 010	19 320	79 560

Erwerbspersonen in Hessen am 9. Mai 2011 nach Wirtschaftszweigen (in %)

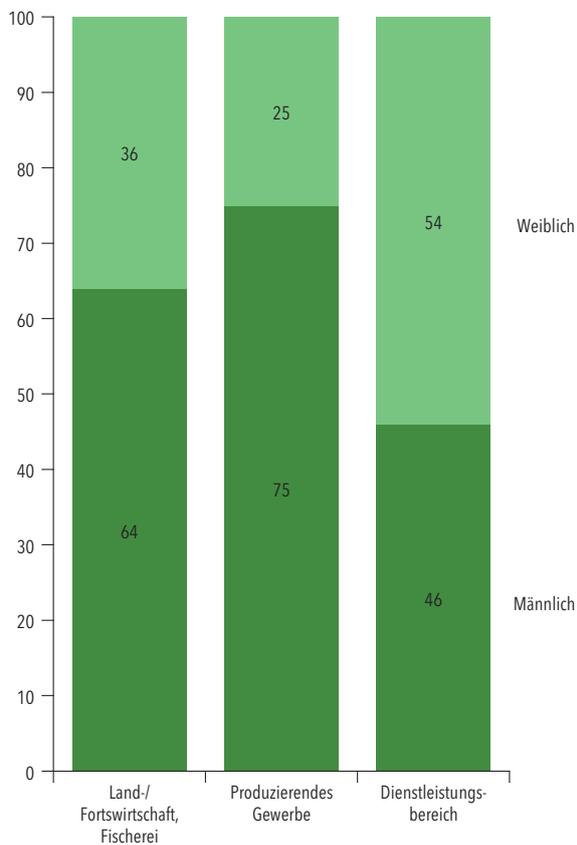


© xbrchx - Fotolia.com



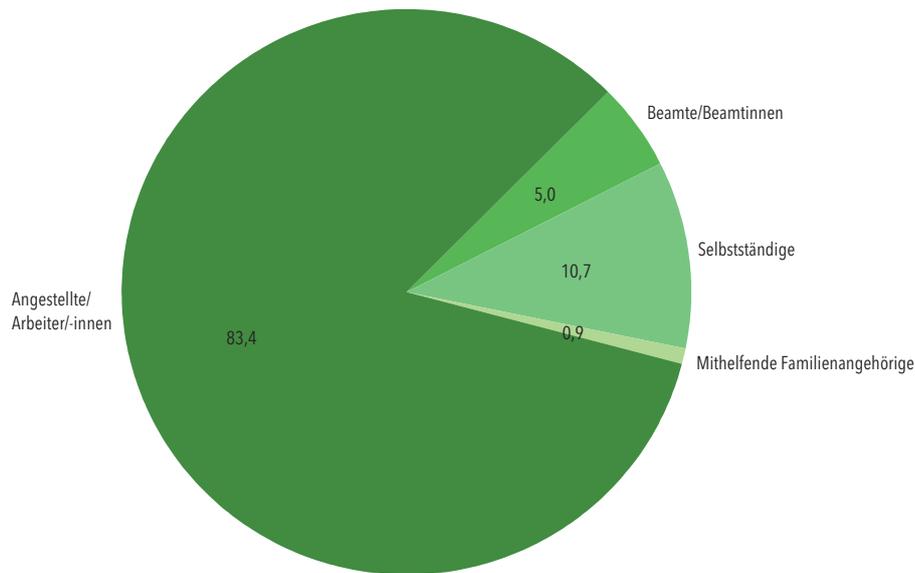
© Bogdan Vasilescu - Fotolia.com

Erwerbspersonen in Hessen am 9. Mai 2011 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (in %)

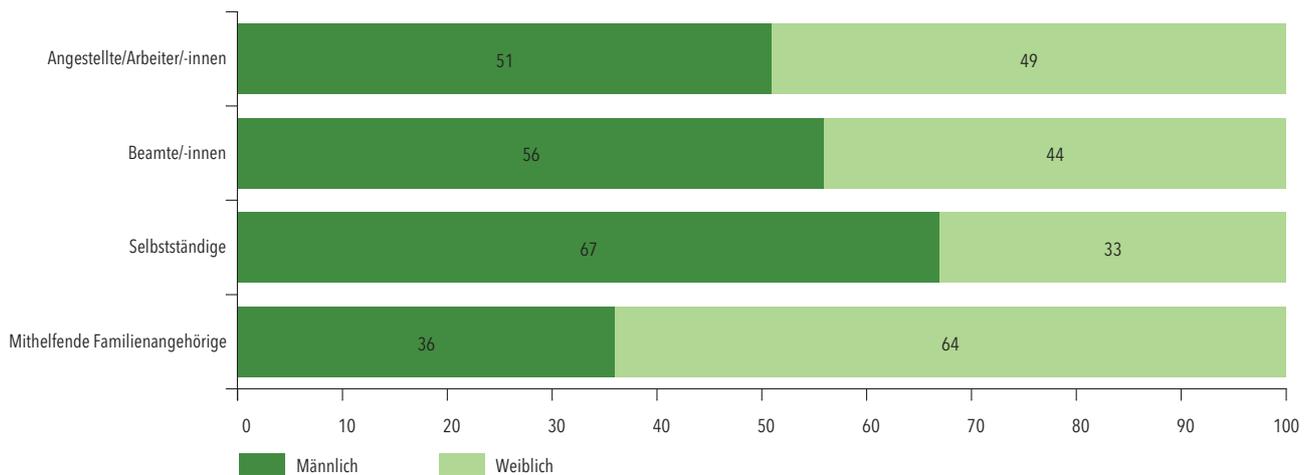


© pressmaster - Fotolia.com

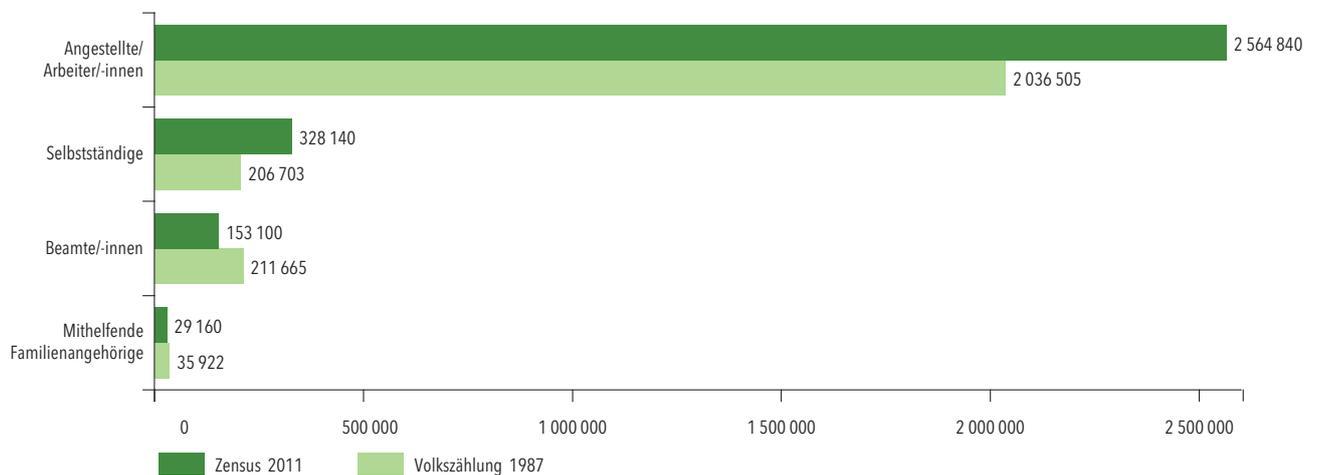
Personen in Hessen am 9. Mai 2011 nach Stellung im Beruf (in %)



Personen in Hessen am 9. Mai 2011 nach Stellung im Beruf und Geschlecht (in %)



Personen in Hessen im Vergleich Zensus 2011 zur Volkszählung 1987 nach Stellung im Beruf



Gebäude und Wohnungen



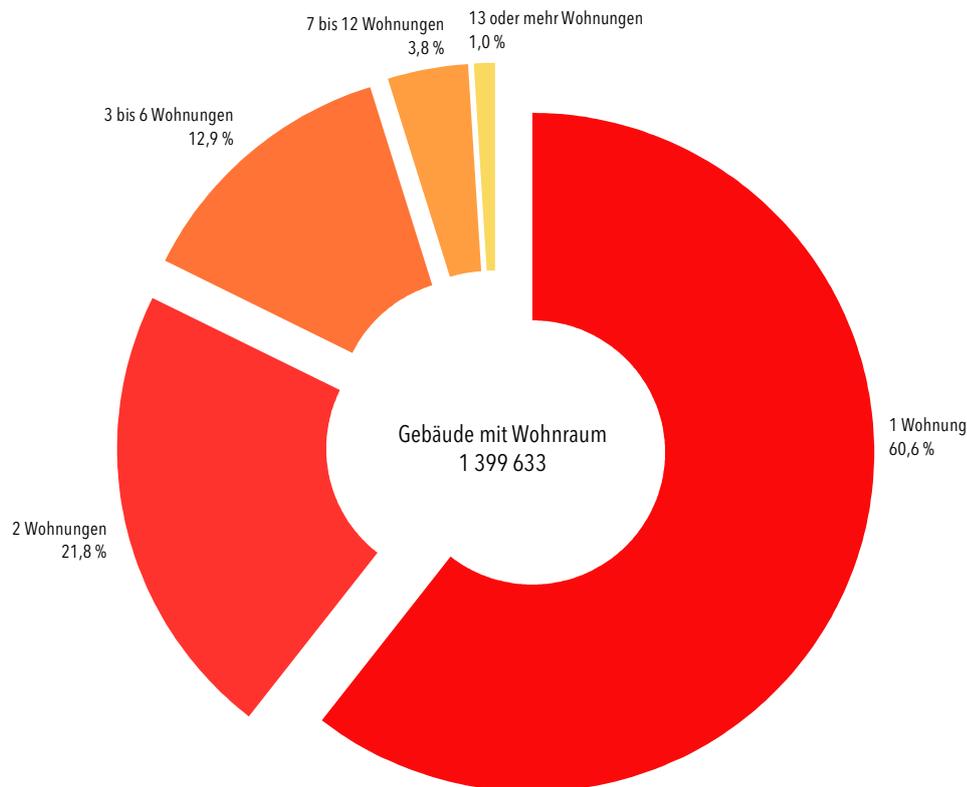
Gebäude und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum in Hessen am 9. Mai 2011 nach Baujahr, Gebäudetyp und Heizungsart

Art der Angabe	Gebäude mit Wohnungen		darunter Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Insgesamt	1 399 633	2 925 152	1 352 046	2 822 627
	Baujahr			
Vor 1919	193 850	374 389	180 812	347 303
1919–1948	138 660	251 571	133 725	241 691
1949–1978	623 788	1 433 085	606 259	1 393 443
1979–1986	139 554	256 569	135 653	248 254
1987–1990	53 397	98 500	51 620	94 698
1991–1995	72 089	182 400	69 833	177 112
1996–2000	79 216	160 899	77 158	156 402
2001–2004	48 806	82 101	47 762	80 119
2005–2008	38 938	64 256	38 220	62 919
2009 oder später	11 335	21 382	11 004	20 686
	Gebäudetyp			
Freistehendes Haus	968 170	1 788 309	946 165	1 745 158
Doppelhaushälfte	168 564	354 918	165 730	348 516
Gereihtes Haus	210 195	623 559	203 166	600 184
Anderer Gebäudetyp	52 704	158 366	36 985	128 769
	Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	42 924	157 577	41 483	153 657
Etagenheizung	73 772	300 609	69 232	286 924
Blockheizung	12 961	61 202	12 636	60 489
Zentralheizung	1 169 475	2 245 155	1 130 988	2 165 339
Einzel- oder Mehrraumöfen	92 474	148 435	90 082	144 540
Keine Heizung	8 027	12 174	7 625	11 678

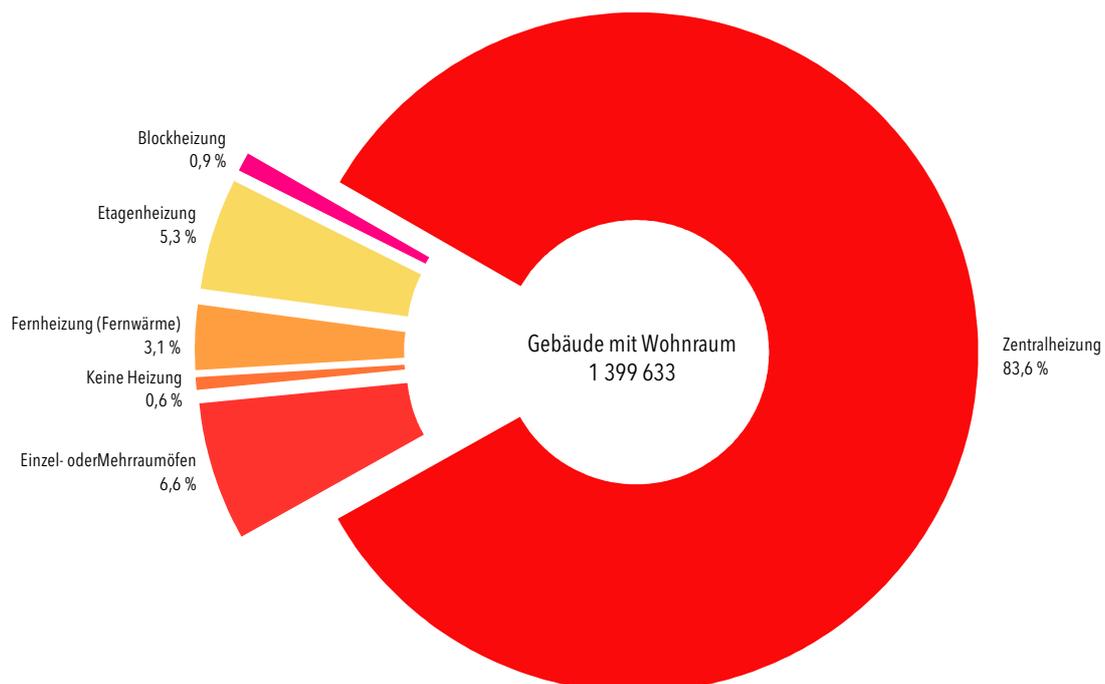


© Tiberius Gracchus - Fotolia.com

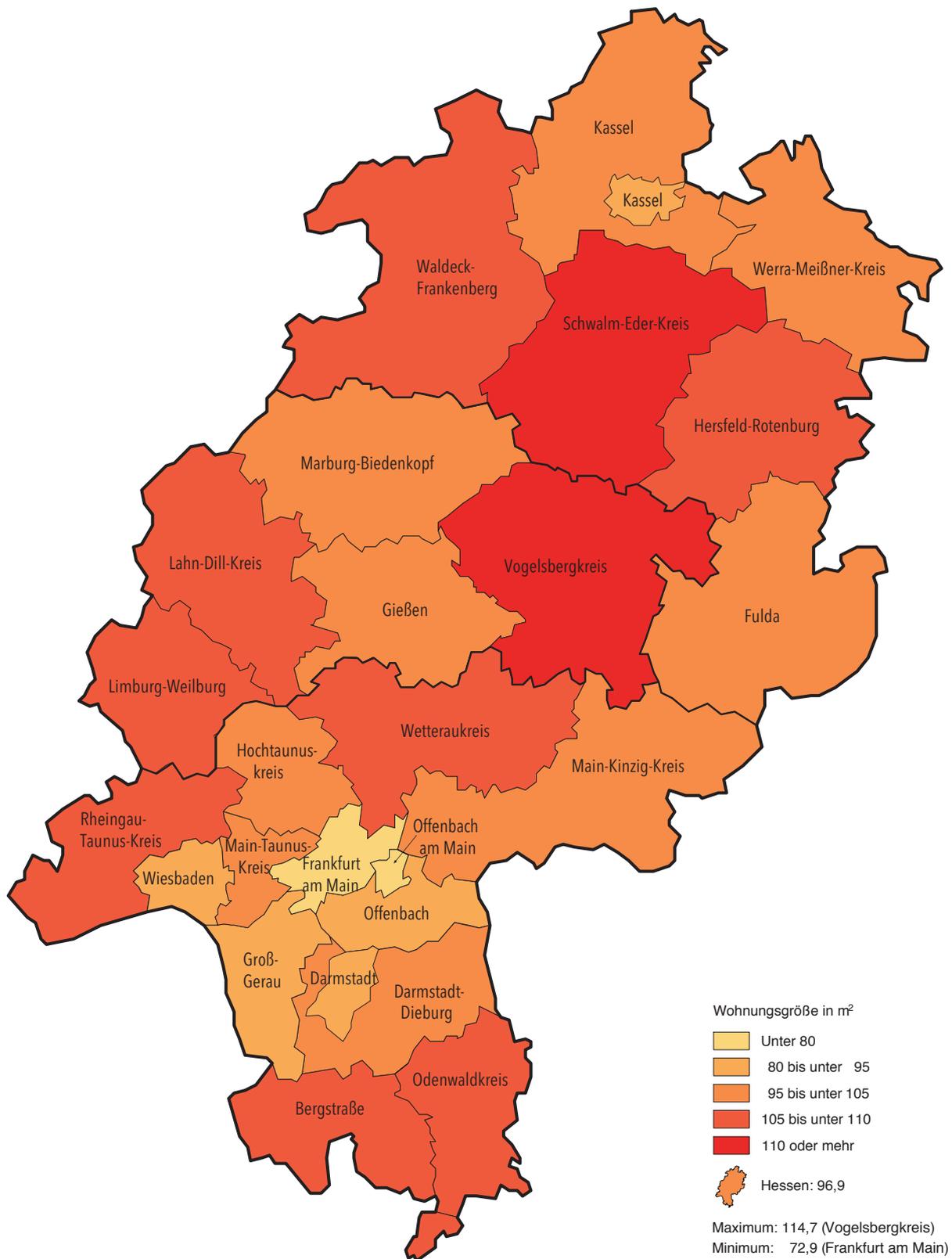
Gebäude mit Wohnraum in Hessen am 9. Mai 2011 nach Anzahl der Wohnungen



Gebäude mit Wohnraum in Hessen am 9. Mai 2011 nach Heizungsart



Durchschnittliche Wohnungsgröße in Hessen am 9. Mai 2011



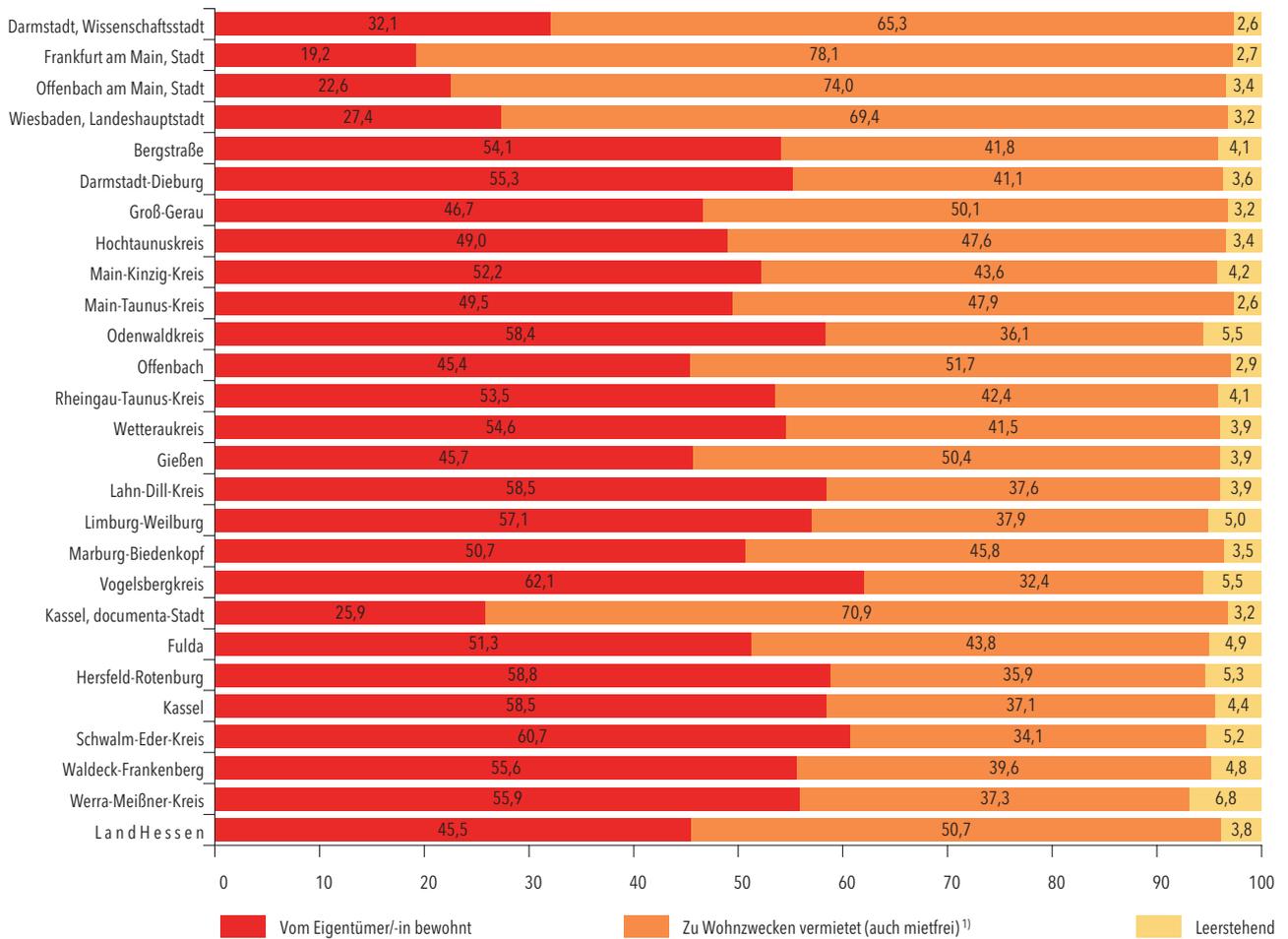
Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum in Hessen am 9. Mai 2011 nach Fläche und Eigentumsform

Art der Angabe	Insgesamt	darunter Wohnungen in Wohngebäuden
Wohnungen	2 925 152	2 822 627
Fläche der Wohnung in m ²		
Unter 40	135 206	128 050
40 bis unter 60	431 212	414 961
60 bis unter 80	650 737	627 181
80 bis unter 90	531 986	511 121
100 bis unter 120	372 199	359 221
120 bis unter 140	329 491	320 310
140 bis unter 160	202 595	197 734
160 bis unter 180	100 401	97 949
180 bis unter 200	65 539	63 850
200 oder mehr	105 786	102 250
Eigentumsform des Gebäudes		
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern		650 625
Privatperson(en)		1 761 727
Wohnungsgenossenschaft		71 582
Kommune/ kommunales Wohnungsunternehmen		150 032
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen		67 034
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen		32 166
Bund oder Land		70 397
Organisation ohne Erwerbszweck		19 064



© Maxim_Kazmin - Fotolia.com

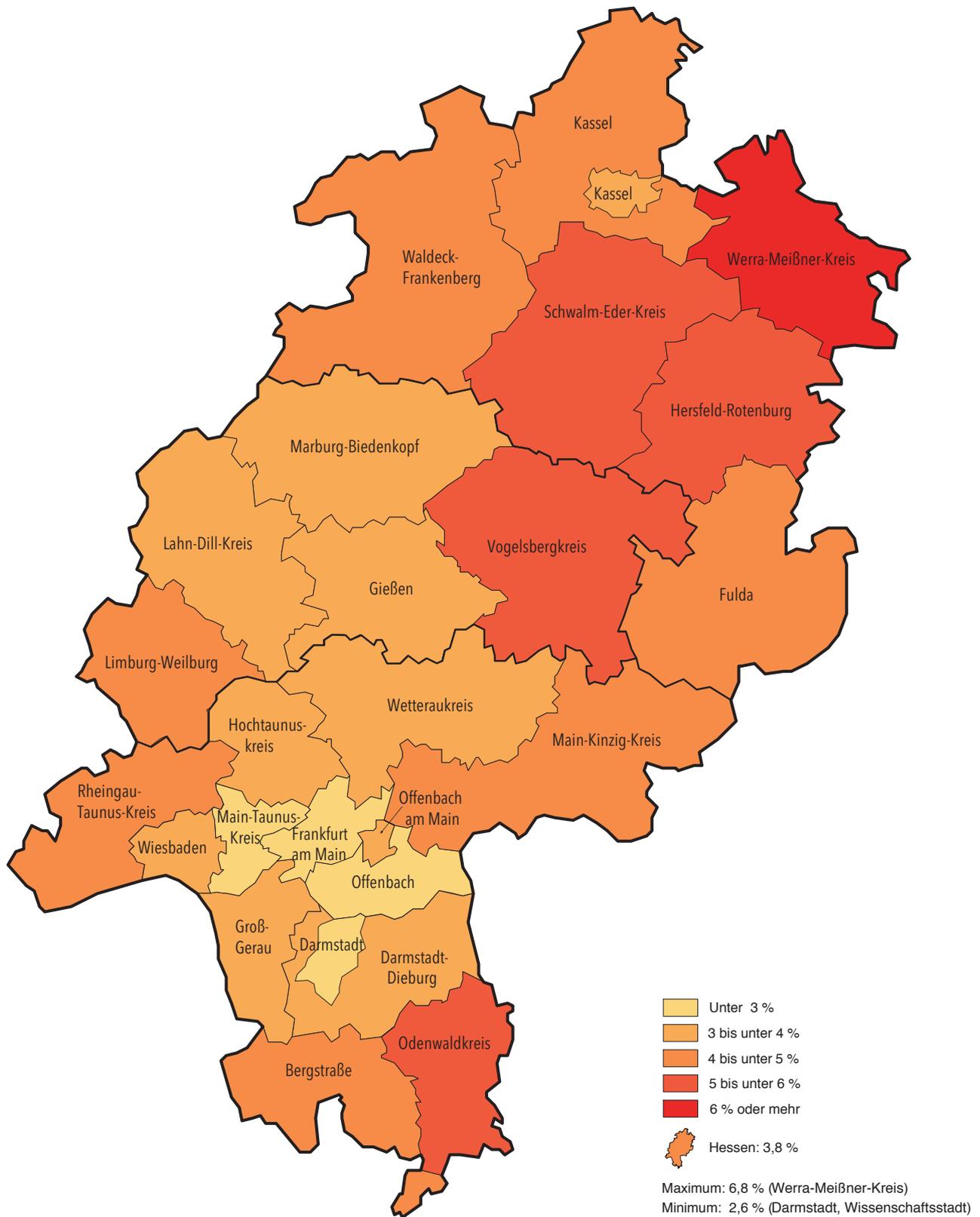
Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum in Hessen am 9. Mai 2011 nach Art der Wohnungsnutzung (in %)



1) Einschl. Ferien- und Freizeitwohnungen.

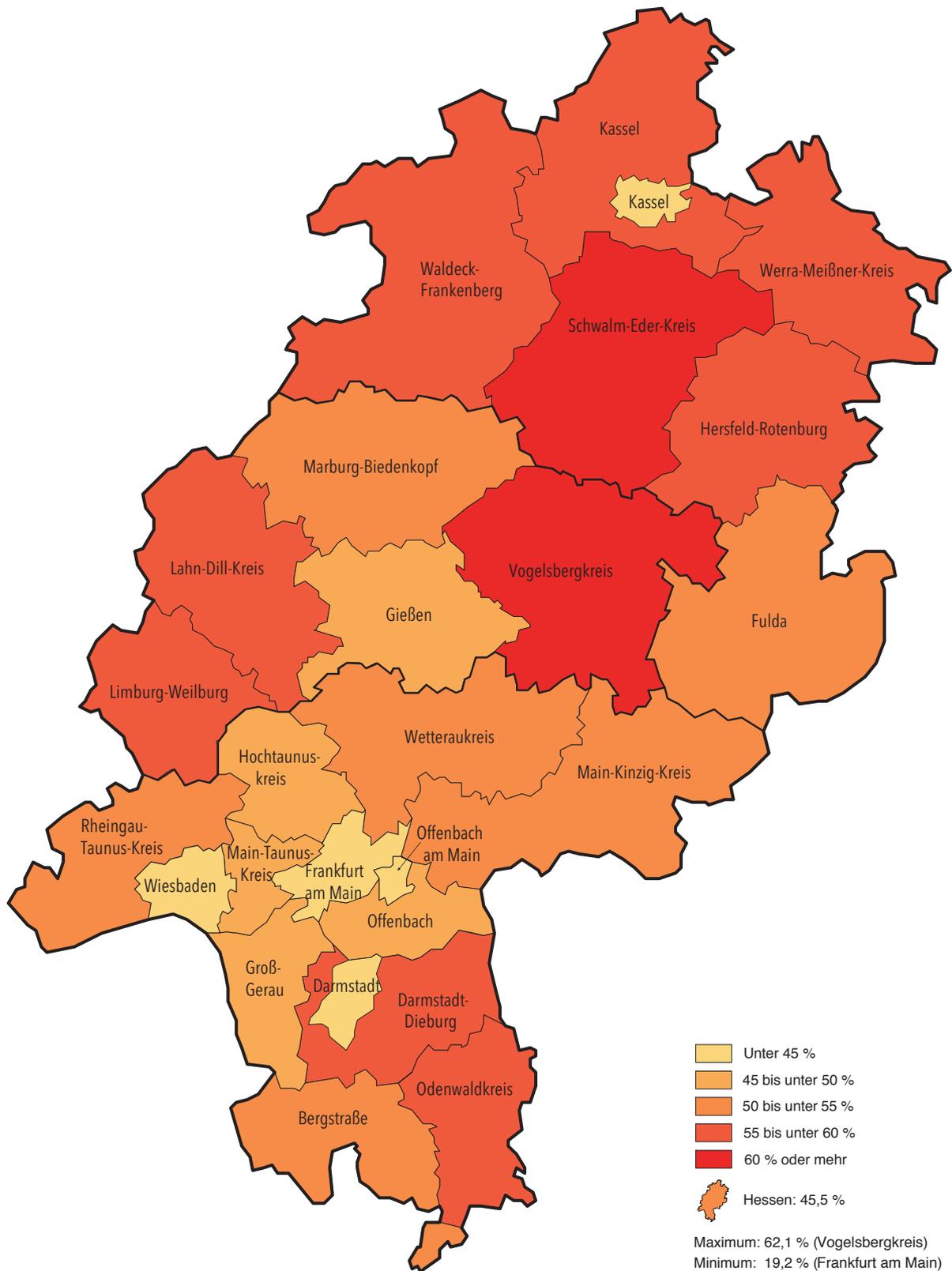
Geringer Anteil an Wohnungsleerständen

Anteil der leerstehenden Wohnungen in Hessen am 9. Mai 2011



Jeder zweite Hesse wohnt im Eigenheim

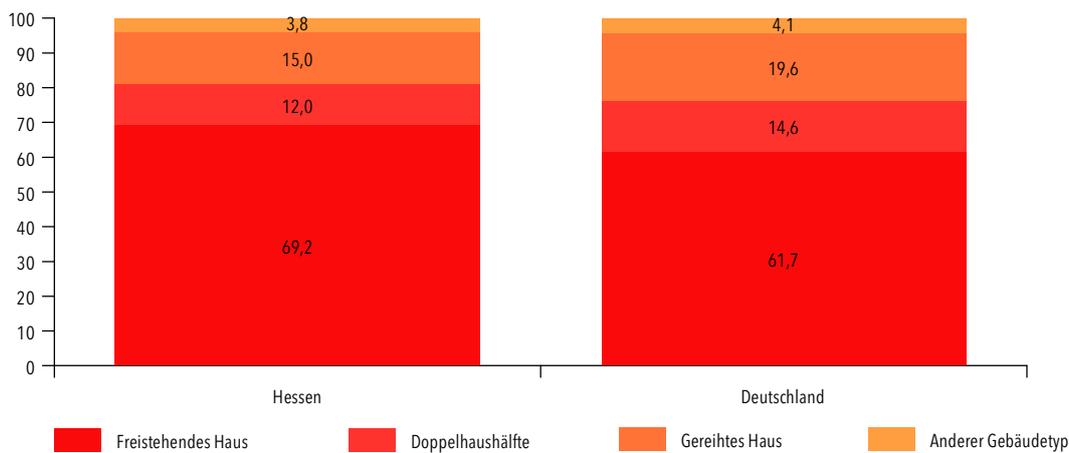
Anteil der vom Eigentümer bewohnten Wohnungen in Hessen am 9. Mai 2011



Gebäude mit Wohnraum in Hessen und Deutschland am 9. Mai 2011 nach Gebäudetypen

Gebäude mit Wohnraum	Hessen	Deutschland
Insgesamt	1 399 633	18 922 618
davon freistehendes Haus	968 170	11 670 098
Doppelhaushälfte	168 564	2 767 712
gereihtes Haus	210 195	3 714 711
anderer Gebäudetyp	52 704	770 097

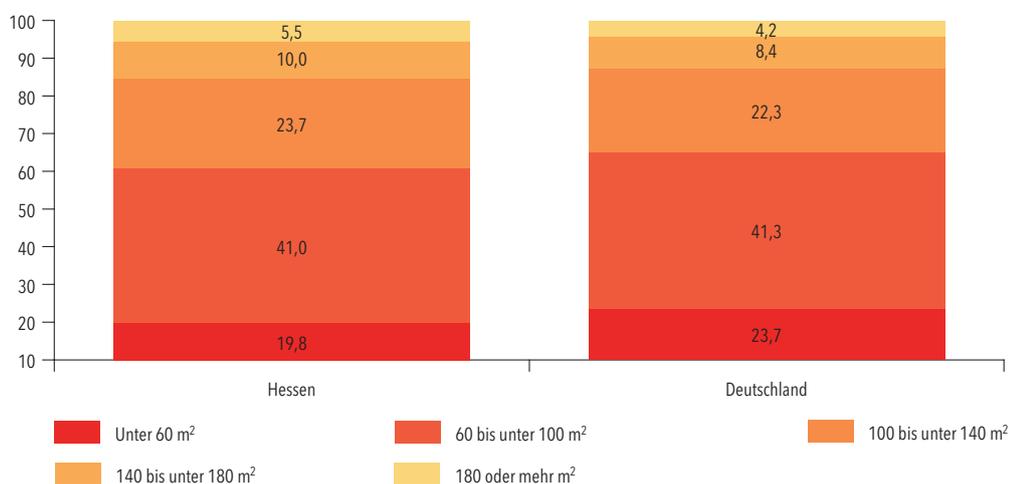
Anteil der Gebäudetypen an den Gebäuden mit Wohnraum in Hessen und Deutschland am 9. Mai 2011 (in %)



Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum in Hessen und Deutschland am 9. Mai 2011 nach Wohnungsgröße

Wohnungen	Hessen	Deutschland
Insgesamt	2 925 152	40 545 317
davon unter 60 m ²	566 418	9 465 795
60 bis unter 100 m ²	1 182 723	16 650 577
100 bis unter 140 m ²	701 690	9 124 973
140 bis unter 180 m ²	302 996	3 511 329
180 m ² oder mehr	171 325	1 792 643

Durchschnittliche Wohnungsgröße in Hessen und Deutschland am 9. Mai 2011 (in %)



Methodische Hinweise

Erstmals wurde in Deutschland die Methode eines registergestützten Zensus angewandt. Im Unterschied zur Volkszählung 1987 bzw. 1981 wurden nicht mehr alle Bürgerinnen und Bürger befragt, sondern soweit wie möglich in Verwaltungsregistern vorhandene Daten für statistische Zwecke genutzt. Zur Gewinnung von Angaben, für die es keine Register gibt, und zur Sicherung der Qualität der Ergebnisse wurden bundesweit knapp 10 % aller Personen im Rahmen einer Haushalbefragung auf Stichprobenbasis befragt.

Die nachstehend veröffentlichten demografischen Ergebnistabellen basieren auf der Hochrechnung von Stichprobenergebnissen, ergänzt um die Auszählung der, als Vollerhebung durchgeführten, Befragung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften. Die zu den Themenbereichen Bildung und Erwerbstätigkeit veröffentlichten Ergebnisse basieren auf einer reinen Hochrechnung der Stichprobenergebnisse. Zur Vermeidung einer „Scheingenauigkeit“ wurden die Ergebnisse vor Veröffentlichung auf volle zehn Personen gerundet. Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Da für die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) besonders strenge Qualitätsanforderungen gelten, wird diese nach einem anderen Verfahren berechnet als die übrigen Ergebnisbestandteile dieser Veröffentlichung. Die Einwohnerzahl wird beispielsweise nicht der Geheimhaltung durch SAFE unterzogen. Aus diesen Gründen kann die Summe der Einzelergebnisse einer Tabelle von der Einwohnerzahl abweichen.

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.



Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum.

Begriffliche Erläuterungen

Bevölkerung

Alter/Altersgruppe:

Das Alter der Person bezeichnet das vollendete Lebensjahr zum Stichtag 9. Mai 2011. Zu Darstellungszwecken wurden Gruppen gebildet.

Berichtsbezogenheit der Merkmale:

Stichtag des Zensus 2011 war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.

Einwohnerzahl:

Anzahl der Personen mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gebietseinheit.

Erwerbsstatus:

Die Grundlage für dieses Merkmals ist das Labour-Force-Konzept der International Labour Organisation (ILO)

Erwerbspersonen:

Erwerbstätige:

Erwerbstätig im Sinne der ILO-Definition ist jede Person im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet hat. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat, gilt als erwerbstätig.

Erwerbslose:

Erwerbslos im Sinne der durch die EU konkretisierten ILO-Abgrenzung ist jede Person im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die im Berichtszeitraum nicht erwerbstätig war, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht hat. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich.

Nichterwerbspersonen:

Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, gelten als Nichterwerbspersonen.

Familienstand:

Das Merkmal gibt an, welchen personenrechtlichen Familienstand eine Person hat. Der personenrechtliche Familienstand wird nach dem Personenstandsgesetz sowie nach dem Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft ausgewiesen.

Geschlecht:

Dieses Merkmal gibt das Geschlecht einer Person an. Die Ausprägungen sind „männlich“ und „weiblich“. Weitere Varianten sind nicht vorgesehen, da dies auch den Angaben in den Daten der Einwohnermeldeämter entspricht.

Höchster beruflicher Abschluss:

Dieses Merkmal gibt den höchsten beruflichen Abschluss einer Person an, die 15 Jahre oder älter ist.

Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss

Unter der Ausprägung „ohne beruflichen Ausbildungsabschluss“ werden neben al-

len Personen, die keinen beruflichen Abschluss haben bzw. noch nicht haben, alle nachgewiesen, die ein Berufsvorbereitungsjahr absolviert haben. Außerdem fallen hierunter auch Personen mit Anlernausbildung oder beruflichem Praktikum, die nach 1953 geboren sind.

Höchster Schulabschluss:

Dieses Merkmal gibt den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss einer Person an, die 15 Jahre oder älter ist.

Ohne Schulabschluss:

In der Ausprägung „ohne Schulabschluss“ werden nicht nur alle Personen ohne Schulabschluss, sondern auch Schüler/-innen ab 15 Jahren, die noch keinen Schulabschluss erworben haben, sowie alle Personen, die ihren Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch (insbesondere im Ausland) erhalten haben, nachgewiesen.

Religion:

Dieses Merkmal gibt die Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an.

Sonstige, keine, ohne Angabe:

Unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ sind alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

Staatsangehörigkeit:

Dieses Merkmal unterscheidet zwischen Personen deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. Personen mit einer deutschen Staatsangehörigkeit gelten als Deutsche, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten.

Stellung im Beruf:

Dieses Merkmal weist die Stellung im Beruf einer Person aus. Bei den Erwerbstätigen gilt das für die derzeitige Tätigkeit, bei den Erwerbslosen für die letzte Tätigkeit, sollte diese maximal 10 Jahre zurückliegen.

Angestellte, Arbeiter/-innen:

Alle Personen in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis. Hierzu zählen alle Angestellten, Arbeiter/-innen, Auszubildenden, Grundwehr-/Zivildienstleistenden sowie Nebenjobber/-innen.

Beamte/Beamtinnen:

Alle Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden oder sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst) sowie Richter/-innen. Unter diese Kategorie zählen auch alle Soldaten/-innen.

Selbstständige:

Alle Personen, die in keinem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen.

Mithelfende Familienangehörige:

Familienangehörige, die regelmäßig und überwiegend in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne dass sie hierfür Lohn oder Gehalt erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Wirtschaftszweig:

Der Wirtschaftszweig bezieht sich auf die Art der Produktion oder Tätigkeit des Betriebs oder einer ähnlichen Wirtschaftseinheit, in dem bzw. in der sich der Arbeitsplatz einer derzeit erwerbsaktiven Person befindet.

Gebäude- und Wohnungszählung

Art des Gebäudes:**Bewohnte Unterkünfte:**

Behelfsmäßige Bauten, wie z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

Gebäude mit Wohnraum:

Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist.

Wohngebäude:

Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).

Wohngebäude (ohne Wohnheime):

Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).

Wohnheime:

Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.

Sonstige Gebäude mit Wohnraum:

Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.

Art der Wohnungsnutzung:**Von Eigentümer/-in bewohnt:**

Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.

Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei):

Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.

Ferien- oder Freizeitwohnung:

Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.

Leer stehend:

Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn

die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.

Baujahr:

Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.

Berichtsbezogenheit der Merkmale:

Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.

Durchschnittliche Wohnungsgröße:

Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen. Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.

Eigentumsform des Gebäudes:

Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.

Gemeinschaft von Wohnungseigentümer(n)/-innen:

Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümer(n)/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.

Privatpersonen:

Natürliche Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.

Wohnungsgenossenschaft:

Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.

Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen:

Unternehmen oder Einrichtungen, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.

Privatwirtschaftliche Wohnungsunternehmen:

Privatrechtliche Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.

Andere privatwirtschaftliche Unternehmen:

Privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).

Bund oder Land:

Unternehmen oder Einrichtungen, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.

Organisation ohne Erwerbszweck:

Z. B. Kirchen.

Erhebungseinheiten:

Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.

Fläche der Wohnung:

Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:

- voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m;
- zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m, aber weniger als 2 m; nicht beheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;
- in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.

Gebäudetyp:

Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.

Freistehendes Haus:

Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.

Doppelhaus:

Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.

Gereihtes Haus:

Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.

Anderer Gebäudetyp:

Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind, sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.

Heizungsart:

Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.

Sammelheizung:

Hierunter zusammengefasst wurden Fern-, Block-, Zentral- und Etagenheizung. Diese Heizungen erzeugen Wärme an zentraler Stelle und leiten sie über ein Medium wie Wasser, Dampf oder Luft durch ein Rohrsystem zu den angeschlossenen Heizflächen.

Einzel- oder Mehrraumöfen:

Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).

Leerstandsquote (Wohnungen):

Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.

Wohnung:

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende, zu Wohnzwecken ausgebauter Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, d. h. dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.